

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 114.

Dienstag den 16. Mai

1882.

Regenmäntel

in allen modernen Fäcons,
vorzüglich sitzend, billigst.

Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwilliche,
Barchente,
Federleinen,
Betttuchleinen,
Leinen,
Gebild,
Handtücher,
Wischtücher,
Gläsertücher
n. f. w.

Madapolams,
Crettones,
Dimitrys,
Catin, Damaste,
Rouleanystoffe,
Vorhänge,
Piqués,
Pique- und Wassel-
decken, Tischdecken
n. f. w.

Bettdecken

in Wolle, Baumwolle und Seide
empfiehlt in Ia Qualitäten zu billigen, festen
Preisen

D. Lugenbühl
(G. W. Winter),
20 Marktstraße 20.

In Wiesbaden befindet sich die alleinige Nieder-
lage von Hessel's rühmlichst bekanntem

Japan. Hühneraugenpulver

nur bei Ed. Rosener, Kranzplatz 5. — Preis
à Dose Mark 1, welcher Betrag bei Rüchtersoll
zurückgestattet wird.

10749

Louise Wedesweiler, Langgasse 17,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen aller
Damen- und Kinderkleider; auch ist daselbst eine große
Handmaschine tageweis zu vermieten.

12035

Gummi-Gartenschläuche,

garantirt haltbar,
empfiehlt zu billigen Preisen

11421 Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32 im „Adler“.

W. Avieny, Stuhlmacher,

40 Friedrichstraße 40,
empfiehlt dauerhafte Stroh- und Rohrstühle unter Garantie.
Billigste Preise.

12034

Gebrannte Kaffee's

in vorzüglichen Qualitäten per Pfund 1.40, 1.50, 1.60, 1.70.
Thee und Chocolade in großer Auswahl empfiehlt
11276 Eduard Böhm, 32 Marktstraße 32.

Bittere Orangen

empfiehlt 11996
Georg Bücher, Wilhelmstraße.

Neue Matjes-Häringe

frisch eingetroffen bei
12008 Chr. Keiper,
34 Webergasse 34.



Neue Fischhalle

Ecke zur Salz- & Mehrgasse.

Frisch eingetroffen: Helgoländer Schellfische Ia Qualität,
Cabilau im Ausschnitt per Pfund 50 Pf. Seezungen, Stein-
butt, ferner Merlans, Rander, Knurrhähne (rouget),
ächten Rheinjalm, Maisische, sowie alle übrigen gangbaren
Fluß- und Seefische, Odertrebie etc.

189

F. C. Hench, Fischlieferant.

Malta-Kartoffeln.

Die so allseits beliebten Malta-Kartoffeln sind wieder
in frischer Sendung eingetroffen.

Italienische Kirschen per Pf. 40 Pf.
von heute ab in schönster Ware und täglich frischer
Sendung. Paul Fröhlich, Obstmarkt.

12022

Restauration W. Poths,

Mühlgasse 7.
Gutes Bratenfett abzugeben.

11929

Gemüsepflanzen, Cannas, Georginen, Zimmer- und Gruppenpflanzen

empfiehlt **E. Ronsiek**, verlängerte Parkstraße, zunächst der Dietenmühle.
Auch findet ein ordentlicher, kräftiger Junge als Lehrling daselbst Stelle. 11959

Einige Tausend pikierte Sellerie- und Rosenkohl-Pflanzen abzugeben bei 11583 **Gärtner Stupp**, Frankenstraße 24.

Costümes, von den elegantesten bis zu den einfachsten, werden angefertigt Nerostraße 38. 11953

Ein Otto'sches wenig gebrauchtes **Pianino** ist wegen baldiger Abreise billiger zu verkaufen Mainzerstraße 24. 11956

Ein noch wenig gebrauchtes, schwarzes **Pianino** zu verkaufen Nerostraße 4, 2 Stiegen hoch. 11945

Ein Flügel, eine eichene Brandkiste und noch sehr gute Möbel billig zu verkaufen Nerostraße 32. 12025

Ich wohne jetzt **Zahlstraße 4, Parterre**. **Nolte. Maler.** 4109

Kleiderschränke, neue, ein- und zweithürige, billig zu verkaufen Römerberg 7. 11955

2 Kleiderschränke sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 11961

Ein neuer **Kadenschrank**, sowie ein runder **Tisch** sehr billig zu verkaufen. Näh. Nerostraße 16. 12028

Ein schöner **Küchenschrank** b zu verkaufen Römerberg 32. 11846

Zu verkaufen: Zweithüriges Eisspind, Kommode, Waschtisch, Schlossphäne und 1 Zither nebst Schule und Noten Albrechtstraße 23, 3 Tr., bei Frau Helmreich. 11738

Zu kaufen gesucht

ein **Doppel-Pony** mit Geschirr und Wägelchen. Näheres bei Restaurateur **M. Rieser**, Geißbergstraße. 11936

Beilstraße 6 wird **Binger Kalt**, Tuffsteine und Cement abgegeben. 11947

Ein schöner **Ziehkarren** billig zu verkaufen Bleichstr. 21. 11807

Backkisten zu verkaufen Markstraße 22. 12

Eine hochträchtige **Aub** ist zu verkaufen bei 11958 **Schreiner Raab** in Naurod.

Privat.

Heute Dienstag den 16. Mai, Vormittags 8 Uhr: Versteigerung der Kle-Grenzen an den Bahnhöfchen z. der Hessischen Ludwigsbahn in der Gemarkung Wiesbaden. Der Anfang wird am Haupts-Gartenfeld gemacht. Nachmittags 2½ Uhr wird die Versteigerung in der Gemarkung Erbenheim fortgesetzt. Anfang an der Wiesbadener Gemarkungsgrenze. (S. Tgl. 113.)

Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung von englischem Patent-Sammet, Kattunen und Piqué's z. in dem Auctions-halle Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von Bau-, Brenn- und Lagerholz am Ende der Albrechtstraße und Adolphsallee am Lagerplatz. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr: Versteigerung des Chefs der Bediensteten Bernhard Weiland, Johanneite, geb. Wintermeyer, dahier gehörigen zweistöckigen Wohnhauses, in dem heutigen Rathausaal, Markstraße 16. (S. heut. Bl.)

Unterricht.

Italienisch.

Ein geprüfter Lehrer (Italiener) ertheilt Unterricht in seiner Landes-sprache. R. in der Buchhandlung von **Feller & Geeks**. 9648

Ein junges Mädchen ertheilt Klavier- und Sprach-Unterricht zu mäßigen Preisen. Näh. Oranienstraße 16. 6149

Familien-Nachrichten.

Freunden und Verwandten mache hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Mann, den Rentner **Adam Adam Diedrich**, am Samstag Abend unerwartet schnell in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bittet

Die tieftrauernde Witwe:

Anna Diedrich, geb. Röder.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt. 11987

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Antoinette Spitz, geb. Geib, nach langem, schweren Leiden in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jacob Spitz.

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein silbernes Portemonnaie. Abzugeben "Hotel Bais". 11981

Verloren eine Granatnadel in Form einer Ahre von der Adolphstraße durch Anlagen bis zum Lesezimmer am Turhause. Gegen Belohnung abzugeben Adolphstraße 14, 2 Treppen hoch. 11980

Verloren am verlorenen Mittwoch ein Pince-nez. Wiederbringer eine Belohnung Parkstraße 9. 11980

Verloren ein schwarzes Spitzenstück vom G. ab bis zur Sonnenbergerstraße. Abzugeben gegen Belohnung Nerothal 5. 11980

Ein Portemonnaie mit 15 Mark Inhalt von dem H. der Röder's Conditorei verloren. Gegen Belohnung abzugeben Humboldtstraße 6. 11980

Immobilien, Capitalien etc.

Kleineres Haus mit Garten in der Dohheimer- od. Emserstraße gesucht. Oferren unter L. K. an die Exped. erbeten. 10800

Villa zum Alleinwohnen, dicht am Turhause, comfortabel eingerichtet, für 54.000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, Webergasse 17. 12025

Elegantes Privathaus in seiner Lage, ohne Hinterhaus, welches eine freie Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon rentirt, zu verkaufen.

G. Mahr. 12025

Bonn.

Wegen Verzug sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten ein schönes, vierstöckiges Haus, enthaltend 15 Räume, mit großem Garten, in freundlichster Lage Bonn's. Röhren in der Hof-Mode- und Confections-Handlung von

F. Gerson, Webergasse 15 in Wiesbaden. 11719

Milch- und Brotliengeschäft zu verkaufen. Röhren in der Expedition d. Bl.

(Fortsetzung in der 1. Weilage.)

Gesuch.

Ein hier etablierter, älterer und durchaus zuverlässiger Kaufmann wünscht seine freien Stunden mit **Buchführung** oder sonstigen **schriftlichen Arbeiten** auszufüllen. Gesellige Öfferten unter G. K. werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7149

Ein donnerndes, von der Norstraße in die Rheinstraße erschallendes „**Hoch**“ dem **schwarzen Louis** zum heutigen Geburtstage. „**Au revoir**“ heute Abend beim Fäschchen! 12001

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatstelle nur für Morgens. Nähres Wiedelsberg 13. 11939

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Kleidermachen** und **Weißzeugnähen** in und außer dem Hause. Nähres Webergasse 61, Hinterhaus. 12000

Ein einfaches, junges Mädchen mit gutem Beugniß, das noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle in einer stillen Familie. Nähres Hellenenstraße 22, Hinterhaus, III. 12003

Ein einfaches Hausmädchen mit guten Beugnissen, welches auch serviren kann, sucht zum 1. Juni eine Stelle. Nähres Hellmundstraße 27 a. 12004

Köchinnen, **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 11993

Ein anständiges Frauenzimmer sucht Stelle als **Haushälterin**. **Beste Beugnisse** und **Referenzen** können erbracht werden. Bezügliche Öfferten gef. unter Chiffer E. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 11974

Ein zuverlässiges, gewandtes Mädchen, welches perfekt bügeln, nähen und serviren kann, sucht, gefügt auf prima Beugnisse, entsprechende Stellung. Näh. Faulbrunnenstraße 10, Part. 11994

Eine feinbürgerliche Köchin mit guten Beugnissen sucht Stelle als solche allein in einem gutbürgerlichen Haushalt. Nähres Mezgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 12031

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sowie 3- und 4jährige Beugnisse besitzt, sucht Stelle. Nähres Häßnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 12020

Ein braves Mädchen mit guten Beugnissen, welches alle häusliche Arbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, sucht passende Stelle. Näh. Mezgergasse 35, 3. Stock. 11941

Einfache, starke Mädchen, zu aller Arbeit willig, s. Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 12938

Ein reinliches Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Nähres Schülgasse 10, 2 Stiegen hoch. 11966

Ein sehr braves Mädchen mit besten Empfehlungen von einer Dame sucht Stelle als Stubenmädchen oder Mädchen allein in einem kleinen Haushalt. Näh. Mezgergasse 21, 2 St. hoch. 12031

Eine **gutbürgerliche Köchin** mit langjährigen Beugnissen sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 12038

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausharbeit versteht, sucht eine Stelle. Nähres Karlstraße 32, Hinterhaus, 2 St. hoch rechts. 11960

Eine gutempfohlene perfekte Kammerjungfer, welche französisch spricht und schon viel gereist ist, sucht eine Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 12038

Ein junges Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht sofort Stelle. Nähres Häßnergasse 19, Hinterhaus. 12029

Ein Mädchen sucht bei einer kleinen Familie Stelle als Haushälterin oder als Mädchen allein. Näh. im Paulinenplatz. 12036

Eine Kinderfrau, 1 Kammerjungfer, bürgerl. Köchin, sowie Kindermädchen suchen Stellen d. **Wintermeyer, Häßnerg. 15.** 12046

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausharbeiten versteht, sucht auf 1. Juni eine Stelle. Nähres Moritzstraße 3, Domklo. Dasselbe nimmt auch einige Tage Beschäftigung

11970

Eine feinbürgerliche Köchin mit besten Beugnissen und ein gewandtes Stubenmädchen mit guten Attesten suchen Stellen. Nähres Häßnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 12020

Eine einfache Kinderfrau sucht Stelle zu kleinen Kindern durch **Ritter, Webergasse 15.** 12030

Ein tüchtiges Mädchen sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft auf den 1. Juni eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Nähres Frankfurterstraße 16. 11982

Eine Herrschafts-Köchin mit guten Empfehlungen und langjähr. Beugn. sucht Stelle d. das Bur. „Germania“, Häßnerg. 5.

Zwei zu allen Arbeiten willige, gut empfohlene Mädchen suchen Stellen durch **Linder, Faulbrunnenstraße 10.** 11993

Mehrere Mädchen f. alle Arb. s. St. R. Häßnerg. 5, „Germania“.

Personen, die gesucht werden:

Gesucht per sofort

eine zweite Modistin oder ein junges Mädchen, welches im Putzschach behülflich sein kann.

Gesucht per sofort

eine flotte Verkäuferin für ein Confituren-Geschäft wird sofort gesucht. Nähres Schulberg 6, 2 Treppen hoch bei Staehr. 11917

Geübte Arbeiterinnen

auf Costümes werden gegen guten Lohn sofort gesucht. N. Exped. 11908

Eine perfekte Büglerin gesucht Platterstraße 13 c. 12024

Ein Monatmädchen oder -Frau, welche einen Krankenwagen fährt, auf gleich gesucht Hellmundstraße 29a, Part. r. 11940

Tüchtiges Personal erhält baldigt gute Stellen durch **Th. Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10.** 11993

Ein reinliches, braves Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sofort gesucht Langgasse 50, 1. St. 11806

Gesucht eine Küchenhaus-hälterin, eine Weißzeughaus-hälterin, ein gewandtes Bussettmädchen und Kindermädchen durch **Ritter, Webergasse 15.** 12038

Ein braves Mädchen, das etwas kochen kann, wird in eine Villa gesucht. Beste Beugnisse erforderlich. Nähres Oranienstraße 22 im Laden. 11969

Gesucht sofort eine perfekte Herrschaftsköchin gegen hohen Lohn durch **Fr. Dörner, Mezgergasse 21.** 12031

Ein kräftiges Hausmädchen wird gesucht Jahnstraße 4, eine Stiege hoch. 11918

Ein einfaches Mädchen gesucht Bleichstraße 1, eine Stiege hoch rechts (Eingang vom Faulbrunnenplatz). 11962

Gesucht: 1 Hotel-, sowie 1 feinbürgerl. Köchin, 1 Mädchen d. e. Dame, 1 Kellnerin u. 1 Kellner d. Wintermeyer, Häßnerg. 15.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird gesucht. Nähres in der Expedition d. Bl. 12027

Ein jüngerer, braver Hausbursche gesucht; gute Beugnisse sind erforderlich. Näh. Langgasse 3. 11997

Hotel Adler — Wiesbaden.

Tüchtiger Saalkellner gesucht. 12037

Gesucht 1 j. Koch, 1 Hotel- u. 2 Nest.-Köchinnen, 1 Küchen-Haus-hälterin, 1 tücht. Herrschr.-Köchin (h. Geh.), 1 gew. Mädchen, das die feinbürgerl. Küche versteht, zu 2 Leuten, 1 Hotel-Zimmermädchen u. 1 franz. Bonne d. das Bur. „Germania“, Häßnerg. 5.

Ein Lehrjunge kann bei mir eintreten. 11932

P. J. Fliegen, Kupferschmied, Mezgergasse 37.

Ein junger Kellner gesucht Kirchgasse 31. 11943

Schiersteiner Weg 9 wird ein Tüncher gesucht. 12041

6-8 tüchtige Grundgräber werden gesucht. Nähres bei Knapp, Schulberg 2. 12040

(Fortschung in der 1. Beilage.)

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

auf Gegenseitigkeit gegründet 1830,

übernimmt Capitalversicherungen jeder Art auf den Todes- und auf den Erlebensfall (Kinderversicherungen).

Versicherungsbestand: 181 Millionen Mf. Vermögensbestand: 35 Millionen Mf.

Alle Überschüsse fallen den Versicherten zu.

Die Dividende auf die Todesfallversicherungen beträgt gegenwärtig
nach Dividenden-Plan A: 40 % der ordentlichen Jahresprämie;

B (steigende Dividende): 3 % der Summe der gezahlten ordentlichen Jahresbeiträge.

Die Dividende auf die Kinderversicherungen wird zur Vermehrung der Versicherungssumme verwendet.
Nähere Auskunft ertheilen auf Anfrage die Gesellschaft selbst, sowie deren Vertreter in Wiesbaden:

Carl Meyer. J. Bergmann. Christian Wolff.

32

(7540.)

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & C°.

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

Christi-Himmelfahrt

findet auf der Höhe des "Kumpelkeller" von 4 Uhr
Morgens an ein Waldfest statt.

Ich lade hierzu Vereine, Gesellschaften, sowie Wald- und
Tanzlustige ein. Gleichzeitig bringe ich auch meine warme
und kalte Restauration, sowie verschiedene Sorten
reine Weine in Empfehlung.

Seienhahn, den 16. Mai 1882

Georg Rossel, Gastwirth.

Um mehrfachen Nachfragen entgegen zu kommen, habe ich
wie in früheren Jahren wieder ein ganz vortreff-
liches, ächtes

55 Pf. — Korn-Brot — 55 Pf.

haben lassen und ist täglich frisch zu haben.

12023 A. H. Linnenkohl, Ellenbogenstrasse 13.

1a Vorschuss per Kumpf Mf. 1.90,
1a Kaiser-Auszug 2.20,

1a ungar. Biscuit-Mehl 2.50

empfiehlt Martin Lemp,
12011 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

Sehr schönen Westphäl. Schinken,
prima Gothaer Cervelatwurst

empfiehlt billigst

12007 Chr. Keiper, 34 Webergasse 34.

Vanille-Chocolade Mf. 1.80, 1.80 und 2.40 per 1/2 Kilo,
Gesundheits-Chocolade Mf. 1.25 und 1.80 per 1/2 Kilo,
Puder-Cacao in 1/2 und 1/4 Pfnd.-Schachteln zu Mf. 2.40,
2.60, 3 und 3.20 per 1/2 Kilo, alles mit Garantiemarken,
ferner Speise- und Dessert-Chocoladen in vielen Sorten
aus der rühmlichst bekannten Fabrik von

Gebrüder Stollwerck,

Kais.-rl. Königl. Hof-Chocolade-Fabrikanten in Köln,
empfiehlt zur ges. Abnahme

206 Georg Bücher jr., Wiesbaden.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.

109 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.



Die Erzeugnisse der
Königl. Preuss. u. Kais. Oesterreich.
Hof-Chocolade-Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck in Köln

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau & Wien,
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwen-
dung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfäl-
tigster Bearbeitung. Die Original 1/4- und 1/2-Pfund-
Packungen sind mit Preisen und Garantie-Ma-
(Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:
I.I. M.M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta,
Sr. K. u. K. H. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl.
apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von Eng-
land, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland,
Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg,
Rumänien und Schwarzburg.

21 goldene, silberne u. bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen & Cacaos
sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch
an den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôt-Schilder kennbar.

In Wiesbaden bei den Herren C. Bausch, Langgasse 35
C. Bäppler, Conditor H. Born, Gg. Bücher jun., W. Braun
A. Cratz, Hoflieferant Aug. Engel, C. M. Foreit, Conditor W.
Jumeau, Chr. Keiper, J. C. Keiper, Aug. Koch, Müh-
gasse 4, Conditor Carl Kröber, G. A. Lehmann, Hof-
Conditor, M. Lemp, A. H. Linnenkohl, Gg. Mades, F.
A. Müller, W. Müller, J. Rapp, vorm. J. Gottschalk
Theod. Reuscher, Paul Ross, Conditor E. Rücker, Conditor
Aug. Saher, Hoflieferant A. Schirg, Hoflieferant A. Schirmer
Fr. Strasburger, F. Urban & Co., H. J. Viehoever und
J. W. Weber.

Miethecontracte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Heute Dienstag
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung

von
Sammel, Cattun, Biqué, Blandruk, Schürzen-
zeug, Futterstoff, Shirting &c. &c.
im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6.
Ferd. Müller,
Auctionator.

Heute
Nachmittag 3 Uhr Versteigerung von 100 Haufen
Bau-, Brenn- und Lagerholz Ecke der Albrechtstraße
und Adolphsallee am Lagerplatz.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Paletots
ganz anliegend
in allen Farben und Stoffen
zu den billigsten Preisen.
Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

Restauration W. Boths,
7 Mühlgasse 7,
empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas
Erlanger Exportbier & Wiener Lagerbier,
sowie guten Mittagstisch von 1 Ml. ou.

Stifts-Keller.
Die Gründung meiner schön gelegenen Gartenwirtschaft
lädt mich hiermit ergebenst anzugeben und bemerke gleich-
zeitig, daß ich von jetzt ab täglich Frankfurter Lagerbier aus
der Brauerei Henninger im Glas verzapfe.

Achtungsvoll Ph. May.

Burg-Ruine Sonnenberg.
Empfiehlt einen guten Sonnenberger Apfelwein im
Glas; für Reinheit wird garantiert.

11991 Achtungsvoll Georg Theis.
Unreife Stachelbeeren zu haben bei
11842 Johann Hetzel, Schulgasse 11.

1/2 Morgen ewiger Klee, an Bean-Site gelegen, zu ver-
kaufen. Näheres Launusstraße 53.

Schützen-Verein.
Samstag den 20. Mai Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet
unsere zweite ordentliche Generalversammlung in dem
Locale des Herrn G. Weygandt (Hotel zum Hahn), Spiegel-
gasse, statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Auslosung von 20 Stück Darlehensscheinen.
- 3) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Die verehrl. Mitglieder ersucht um zahlreiche Beteiligung
173

Der Vorstand. 178

Stettiner Pferdeloose à 3 Mk.

(Lieferung: 22. Mai) bei F. de Fallois, 20 Langgasse 20.

Corsetten

11797

in sehr guter Fagon, span. Tülltücher, Barben, Schleisen,
Sommer-Handschuhe, Krägen und Manschetten, Rüschen, Negligés,
Hauben u. s. w. empfehlen in guter Ware und billigst
Geschw. Pott, Modes, Kirchq. 20, vis-à-vis d. a. Sonnenhof.

Hochelegante Damen- & Kinderschürzen
in weiss, schwarz und farbig, sowie auch alle einfacheren
Sorten, ferner **Küchen- und Hausschürzen** jeder Art
empfiehlt in reichster Auswahl billigst
157

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Meine Deckenstepperei

bringe in empfehlende Erinnerung.
11879 Frau Neuschäfer Wwe., Hirschgraben 16.

Neuestes Spiel:

5 Minuten „Puzzle“ oder wer bezahlt die Zeche
empfiehlt

11921 J. Keul, Ellenbogengasse 12,
Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Billig zu verkaufen:

11262 1 Garnitur Polstermöbel (Seide), 1 M.-U.-Tisch, 1 Silber-
schrank, 1 Schreibtisch, 1 Spiegel mit Jardinére (ca. 3 $\frac{1}{2}$ M.
hoch), 1 Notenständer, 1 Regulator, 3 Galerien und Halter,
Alles in schwarzem Holze (fester Preis 900 Mark),
1 Speisezimmer-Einrichtung in dunklem Eichenholz, bestehend
aus 1 Buffet mit Tügäre und Rödelbeschlag, 12 Stühlen,
1 Patentanziehtisch mit 6 Einlagen, 1 Spiegel, 1 Divan und
1 Servirtisch.

Ferner: Französische und deutsche Betten, Waschkommoden
mit grauen und weißen Marmorplatten, Nachttische, Spiegel
und Bücherschränke, ovale und Aussichtische, Secretäre, Kleider-
und Weißungsschränke, Schreib- und Cylinderbüreau, Kom-
moden, verschiedene Buffets, Console, Verticom's, Galeriepinde,
Rohr-, Barock- und Speisestühle, Spiegel, 1 Garnitur, 1 Sopha
und 6 Sessel (Pompadour), mehrere Chaises longues, einzelne
Sopha's und Sessel, 1 amerikanischer Kinderwagen, 1 drei-
armiger Gaslüster, sowie 1 kleiner Kassenschrank Fau-
brunnenstraße 10, 1 Et. h.

11923 Meissengasse 30 (Einfahrt) sind verschiedene Möbel
zu verkaufen, als: Bettstellen mit Sprungrahmen, Rosshaar-
und Seegrassmatratzen, Deckbetten und Kissen, Kommoden,
Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, Bettstellen, Nachttische, ein
Damen-Schreibtisch, 1 Schreibtisch, verschiedene Tische, Stühle,
1 Kinder-Badewanne, 1 Anrichte mit Schüsselbrett, 1 Waschtisch,
Spiegel und Bilder. Röh. bei W. Münz, Meisseng. 30. 11983

Zwei schön schlagende Amseln sind zu verkaufen Adelhaid-
straße 23 im Hinterhaus.

11919

V. Münch, Trotteur, wohnt Oranienstraße 23. 11044

Schöne, rothäutige Bohnenstangen zu verkaufen
Schwalbacherstraße 37. 11519

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht eine möblierte Wohnung von 3—4 Bimmern nebst Küche und Mansarde, in möglichst freier Lage und wo möglich mit Gartenbenutzung auf 3 Monate. Oferren mit Preisangabe unter S. O. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11422

 Eine gebildete Dame und deren Tochter wünschen bei einer feinen Familie, welche Gesellschaften gibt, zu wohnen und mit derselben die Wahlzeiten einzunehmen. Oferren unter S. 8 mit genauer Preisangabe besorgt die Expedition d. Bl. 11937

Gesucht per 1. October für drei Erwachsene eine hübsche Wohnung von 4—5 gr. Bimmern nebst Zubehör zu dem ungefährten Preise von 800—1000 M. Möglichst freie Lage und Gartenbenutzung erwünscht. Gefällige Oferren unter O. P. besorgt die Expedition d. Bl. 11944

 Eine etwas leidende Dame sucht in seinem, ruhigen Privathause immer nebst Cabinet und Pension unter bescheidenen Bedingungen in der Wilhelm-, Bark- oder Gartenstraße, auch Grünweg. Sofort zu melden. Oferren unter G. G. in der Exped. d. Bl. erbeten. 11926

Zu mieten gesucht

eine Bel.-Etage mit Küche und Mansarden auf den 15. Juni. Oferren unter W. E. 66 besördert die Expedition. 11928

Angebote:

Adolphsallee (Ecke der Herringartenstraße 18) ist die zweite Etage von 8 Bimmern u. s. w. auf 1. October zu vermiethen. Näheres Parterre. 11967

Karlstraße 5, Bel.-Etage, ist eine schöne Wohnung von drei Bimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermiethen. Näheres Parterre links. 11968

Langgasse 2 sind schön möblierte Bimmer zu verm. 12033

Louisenstraße 2, Parterre, sind zwei möblierte Bimmer an einen Herrn zu vermiethen. 11938

Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf 1. Juli zu verm. 12032

Mainzerstraße 21 ist ein möbliertes Landhaus ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension gegen Ende Juni zu vermiethen. Näheres daselbst im Gartenhaus. 12009

Blätterstraße 7 ist eine Wohnung, 1 bis 2 Bimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. 11978

Röderstraße 29, 2. Etage,

eine abgeschlossene Balkon-Wohnung von 2 Bimmern, Küche und Kammer möbliert zu vermiethen. Nach Wunsch auch für den Winter. 11964

Taunusstraße 20, Bel.-Etage, sind möblierte Bimmer zu vermiethen. 11972

Ein schön möbl. Bimmer zu verm. Geisbergstr. 7, Part. 12010

Ein schön möbliertes Bimmer zu vermiethen Moritzstraße 7, Seitenbau 1 St. h. 11935

Ein gut möbliertes Bimmer fogleich zu vermiethen. Näheres Friedrichstraße 40, 1 Treppe. 11202

Zwei sr, gerade Dachzimmer sind an ruhige Leute zu vermiethen Kirchgasse 38. 11965

Eine elegant möblierte Wohnung von 3—4 Bimmern mit Küche und großem Balkon in bester Lage ist für die Sommermonate abzugeben. Näh. Exped. 12002

Eine Scheune ist zu vermiethen. Näheres Adelhaidstraße No. 49 im Hinterhaus. 12005

Ein reinl. Arb. erh. Logis Schwalbacherstr. 3, Frontsp. 11933 (Fortsetzung in der 1. Bellage.)

Strohsäcke, Seegras- und Röhaa-Maträchen, einzelne Kanapes und eine Garnitur Möbel, mit Fantasiestoff bezogen, zu verkaufen bei A. Leicher, Adelhaidstraße 42. 538

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und unter dem Hause. **Lina Lößler**, Steinasse 5. 107

Tages-Kalender.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.

Heute Dienstag den 16. Mai.
Sitzung des Stadtbezirksrathes Vormittags 10 Uhr in dem Bureau des Herrn Landratshes Mutsch, Adolphstraße 10.
Reichsschule für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Circhau zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gewerbliche Fachschule. Nachmittags von 4—6 Uhr: Unterricht.
Fortschreibung der Impfung der im Jahre 1881 x. geborenen Kinder, Nachmittags von 5—6 Uhr in dem hiesigen Rathaussaale, Marktplatz.
Gewerbliche Modellschule. Abends von 6—10 Uhr: Unterricht.
Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Priegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 16. Mai. 109. Vorstellung. 155. Vorstellung im Abonnement. **Hand Heilung.**

Romantische Oper in 3 Akten und einem Vorspiel von Eduard Devrient. Musik von Heinrich Marschner.

Personen des Vorspiels:
Die Königin der Erdgeister Frau Rebicel-Lößler.
Ihr Sohn Herr Philipp.

Erdgeister. Gnomen. Kobolde. Zwerge. Hierauf folgt unmittelbar die Ouverture.

Personen der Oper:
Die Königin der Erdgeister Frau Rebicel-Lößler.
Hans Heilung Herr Philipp.

Anna, seine Braut * * *
Gertrud, ihre Mutter Hrl. Weißlinger.
Konrad, burggräflicher Leibschütz Herr Schmidt.
Stephan, Bauern Herr Rudolph.
Niklas, Bauern Herr Warbed.

Schützen. Bauern. Spielleute. Erdgeister.
* * * Anna Hrl. Gardis, vom Stadttheater in Brünn, als Solistin am Anfang 3/4, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Mittwoch: (Neu einft.) **Aschenbrödel**. (Elfriede Hrl. Jenny Schneider, als Gast.)

Vocales und Provinzielles.

* (Ihre Durchlaucht Prinzessin Marianne der Niederlande) besuchte auf der Rückfahrt von der Platte am Freitag Nachmittag die Burgruine Sonnenberg, nahm bei dem dortigen Wirth Theil einige Erfrischungen zu sich und war erfreut über die gute Erhaltung der Ruine, welche Sie nach 24 Jahren zum erstenmale wieder in Augenschein nahm.

* (Vieleids-Bezeugung.) Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin von Baden hat am 11. d. M. den Herrn Regierungspräsidenten von Würzburg telegraphisch beauftragt, den Angehörigen des verstorbenen Herrn Oberbürgermeisters Lanz höchstliehe Erbahnahme auszubütteln.

* (Militärisches.) Se. Excellenz der commandirende General des XI. Armee-Corps, Freiherr von Schlotheim, hat am Sonntag Abend unsere Stadt verlassen und sich nach Mainz begeben, um dortselbst Truppenbesichtigungen abzuhalten.

* (Urlaub.) Herr Landeshand-Director Olfenius hat gestern einen schwöderischen Urlaub angekettet und sich nach Mailand begeben. (Gemeinderathssitzung vom 15. Mai.) Anwesen die Herren Bürgermeister Coulin und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadtrath Biegel, Dr. Berle, Cron, Faußer, Käßberger, Kimmel, Mäckler, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Dr. Schirz, Schlinck und Weil. — Herr Dr. Schirz beantragt, für die bevorstehende Neuwahl des Oberbürgermeisters aus dem Gemeinderath eine Commission zu ernennen, damit die Bürgerschaft sich überzeuge, daß der Gemeinderath mit Umsicht und Vorsicht an die Angelegenheit herantrete, der Bewegung eine bestimmte Richtung gegeben und belehrend dadurch auf die Bürgerschaft eingewirkt werde. Die Commission sei eben durch einige Bürger zu ergänzen. Die Versammlung acceptirt ohne Debatte diesen Antrag. — Herr Bürgermeister Coulin gibt sodann Kenntnis von einem Schreiben des Oberbürgermeisters von Hanau, eines Jugendbekannten unseres verstorbenen Oberbürgermeisters, worin derselbe unter Hinweis auf die hervorragenden Tugenden des Verschiedenen, den Gemeinderath seines herzlichsten Beileids an den

einzelne
stoff be-
12. 538
in und
5. 107
be täglich
treue bei
ht.
er. Nach-
strafe &
nunmen.
u arbd
el-Löfsta.
ppi.
ef-Löfsta.
ppi.
*
linger.
aibd.
olph.
bed.
als Gei
st.)
Nieder-
tag Nach-
he Theis-
altung de
in Augs-
e Groß-
tegierungs-
brigen de
iche Theis-
General de
tag Abend
in Truppen-
stern einer
gegeben.
wiedend die
die Herren
berger.
Schirm.
vorschiede-
communis-
meindeat-
Bewegung
gerichts-
er ergänzen.
Bürger-
berbürger-
Zugem-
g an das

heben Verluste, welcher ihn und die Gemeinde betroffen, versichert. Der Gemeinderath beschließt, dem Herrn bestens zu danken. Zweitens wird ein Schreiben des Königl. Landrathes hierelbst mitgetheilt, welches gleichfalls warme Worte des Beileids enthält und in welchem zum Schlus unter Betonung der Unmöglichkeit, daß eine Kraft die ganze städtische Verwaltung leite, aufgefordert wird, die Vorarbeiten für die Neuwahl sofort vorzunehmen und binnen 14 Tagen über den Stand derselben Bericht zu erstatte. Zugleich empfiehlt es sich, dieselben Wahlmänner, welche zur Wahl des Oberbürgermeisters ernannt werden, auch die des 2en Bürgermeisters (die Functionsperiode des Herrn Bürgermeisters Coulin läuft am 13. Juli ab) thätigen zu lassen. Herr Bürgermeister Coulin erklärt, die Vorarbeiten seien bereits in Angriff genommen. In 14 Tagen würden dieselben beendet sein, in 4 Wochen könne die Wahl der Wahlmänner vor sich gehen. Dem Herrn Landrath soll für seine Theilnahme dankbar werden. — Die Versteigerung des Grasanwuchses auf Adamsthal findet, nachdem ein das erste Gebot um 10 M. übersteigendes zweites Gebot (34 M.) gemacht worden ist, Genehmigung. — Das Gras der Krankenhausverwaltung soll dem Weisbietenden für 63 M. angegeschlagen werden. — Der Oberfeldschirle Stöppeler will ein Stück städtischen Eigenthums (ca. 22 Ruten) am Wallmühlweg kaufen. Das Feldgericht hält einen Preis von 70 M. pro Rute für angemessen, sie befürwortet im übrigen den Verkauf des allein schwer zu verwendenden Terrainstreifens unter der Bedingung, daß bei einer öffentlichen Versteigerung diese Toze angeboten wird. — Früher ist die Frage einer Besteuierung der öffentlichen Lustbarkeiten angeregt worden; eine Menge eingeschlossener Materials liegt vor. Auf Antrag des Herrn Dr. Berlé wird beschlossen, die Versteigerung auf sechs Wochen zu vertagen. — Die Herren Louis Stamm und Conforton haben beantragt, es möge ihnen gestattet sein, ihren zu gewerblichen Zwecken zu verwendenden Spirit abgabefrei einzuführen. Der Accise-Inspector, welchem das Gesetz zur Begutachtung vorlag, spricht sich gegen die Bewilligung aus, so auch in Mainz, Darmstadt &c., wo die Einrichtung bestehe, lediglich die Großindustrie profitiere, nicht aber der kleine Mann. Herr Dr. Berlé mitteilt warm für die Bewilligung ein. Es handle sich, so begründet er seinen Standpunkt, im Prinzip lediglich darum, ob man eine Industrie, welche andärwärts, in Mainz z. B. blühe, auch hier lebensfähig machen wolle oder nicht. Da könne die kleine Unbequemlichkeit, welche den Accisebeamten bereitet werde, eine Rolle keinesfalls spielen. Es sei Thatlichkeit, daß, falls der Antrag seine Genehmigung finde, eine Anzahl von Bürgern abgehalten werde, einen Geschäftsbetrieb als Appendix an ihre Fabriken einzurichten, der ihnen großen Vortheil bringe. Auf der einen Seite stehe kein Verlust, sondern nur eine kleine Last für die Accisebeamten, auf der anderen Seite ein bedeutender Gewinn für eine Anzahl von Gewerbetreibenden. Der Antrag des Herrn Dr. Schirm, auf acht Tage die Versteigerung auszuführen, findet einstimmige Annahme. — Zuletzt wurden sodann genehmigt die folgenden Baugefälle: 1) der Herrn Gebr. Heilbacher für ein Wohnhaus, 2) des Herrn Rückert für ein solches in der Adlerstraße, 3) des Herrn Architekten Alb. Schellenberg für zwei Landhäuser in der Röthenstraße. — Der Antrag des Herrn Stobmacher Friedrich Schwarz um Genehmigung zu einer Korbwaren-Verkaufsstube auf dem Markt wird abgelehnt. — Herr Beckel lädt zum Schlus, daß die Veriegelung der Taunusstraße Morgens in einer Zeit statt habe, wo zahlreiche Curgäste sich dort befinden und dadurch die Verlängert werden. Herr Ingenieur Richter erklärt, bereits Auftrag gegeben zu haben, eine Bevpregung der Alleen nicht mehr vorzunehmen. Wenn übrigens in einigen Wochen bei zunehmender Wärme eine Belästigung der Fremden auch kaum mehr möglich erscheine, so wolle er doch schen, was sich machen lasse. Hierauf geheime Sitzung.

+(Stadtbezirksrath.) Die für den vorigen Dienstag in Aussicht genommen gewesene, wegen des plötzlichen Todestalls des Herrn Oberbürgermeisters aber verschobene Stadtbezirksraths-Sitzung findet nunmehr am Vormittag beim hiesigen Königl. Verwaltungssamte statt.

+(Der Bürgerausschuß) tritt am Freitag Nachmittag um 4 Uhr zu einer Sitzung zusammen, für welche u. a. folgende Tagesordnung festgelegt ist: An- und Verkauf von Grund-Eigenthum, Genehmigung einer mündigen Verpachtung, Wahl zweier Armeysleger.

+(Personal-Nachrichten.) Der Poststafier Radt ist von Besolden nach Berlin (Postamt 9), und der Postdirektor Winter von Darmstadt nach Wiesbaden versetzt.

+(Die Vacanzenliste für Militär-Unwärter No. 19) liegt in unserer Expedition Interessenten zur unentgeldlichen Einsicht offen.

+(Fremden-Verkehr.) Zugang in den verlorenen Woche laut der täglich Liste des "Bade-Blattes" 1183 Personen.

(Wiesbaden.) Herr Eisenbahnreiter Herrmann in Frankfurt hat sein Haus hier, Oranienstraße 18, für 39.000 Mark an die Geschwister Dorothea und Louise Langsdorf verkauft. — Herr Kaufmann J. C. Bürgener hat das Haus des Herrn Wagner, Hellmundstraße 9, für 59.000 Mark gekauft. — Herr Kammerjäger Theodor Wachtel hat seine Villa Sonnenbergerstraße 39 an Herrn Blödner von Sonnenberg, wohnt in München, für 150.000 M. verkauft.

+(Der Verkauf der "Adolphshöhe") an Herrn Bierbrauer Ingelheim wurde durch das Immobilien-Geschäft der Herren Schmitz & Specht vermittelt.

+(Verhaftet) wurde am Sonntag der siechbriefflich verfolgte Gärtnermeister Emil Gennig und in das hiesige Landgerichtsgefängnis eingeführt.

+(Verlust.) Die von dem städtischen Gas- und Wasserwerk, wie von der städtischen Erdbelebung und von Herrn Holleraner L. Kalfus auf die hygienische Ausstellung in Berlin gesandten

Gegenstände sind leider sämlich verbrannt; die Sachen sollen nicht verloren gewesen sein.

+(Personale.) Herr Cataster-Supernumerar Mertfeldt ist mit Führung des Catasteramts Nüdesheim beauftragt worden.

+(National-Denkmal auf dem Niederwald.) Auf Wunsch Sr. Majestät des Kaisers sollen die Arbeiten zur Fertigstellung des National-Denkmales derart beschleunigt werden, daß möglichst noch in diesem Jahre die Enthüllungs-Festlichkeiten stattfinden können.

Aus Kunst und Wissenschaft.

— (Ueber einen humoristisch-geselligen Künstlerabend) in Mainz berichten die dortigen "Nachrichten" unter dem 14. c.: "Von Herrn Moritz Grubel, dem langjährigen, beliebten Mitgliede unseres Stadttheaters, arrangirt, fand gestern Abend im 'Frankfurter Hof' ein humoristisch-geselliger Künstlerabend statt. Nachdem Herr Grubel eine kurze Ansprache an die Anwesenden gehalten, begann Herr Lederer, der Heldentenor der Wiesbadener Bühne, mit dem Vortrage des Liebesliedes aus 'Walküre' und erntete, gleich seinem folgenden Collegen, dem Bassisten (Herr Lehmler) und dem Baritonisten (Herr Kaufmann) reichen Beifall. Fräulein Grevener, gleichfalls aus Wiesbaden, erfreute durch den gefühl- und ausdrucksvoollen Vortrag mehrerer Gedichte, ebenso Herr Bechtle von dort durch sein virtuoses Violinspiel, und Herr Mander, Mitglied unserer städtischen Capelle, durch ein gut durchgeführtes Harfensolo. Der Veteranalter des Abends, Herr Grubel, trug durch seinen gelungenen Vortrag 'Das Lachen', Herr Kraatz vom Stadttheater in Görzig durch die humoristische Wiedergabe von 'Schiller's Glocke' in hervorragender Weise zur Erheiterung der Gäste bei. Nachdem Herr Liebig vom Stadttheater in Dessau, ein geborener Mainzer, noch einige Couplets, darunter eines in Mainzer Mundart, beifallswürdig gesungen, und inzwischen in raschem Fluge die Mitternachtssonne herangekommen war, schlossen die Vorträge und die Theilnehmer traten, von dem Gebeten hochbefriedigt, den Heimweg an."

+(Parfival-Aufführungen.) Für die im Juli und August in Bayreuth stattfindenden Parfival-Aufführungen sind sämlich Künstler engagiert geworden. Die musikalische Leitung haben die bayerischen Hof-Capellmeister Ley und Fischer. Als "Parfival" wechseln die Herren Vogel (München), Jäger (Bayreuth), Winkelmann (Hamburg), Gundehus (Dresden) ab; als "Kundry" die Damen Brandt (Berlin), Materna (Wien), Malten (Dresden); als "Gurnemanz" die Herren Scaria (Wien), Siehr (München), Reichmann (München), Fuchs (München); als "Amfortas": Hill (Schwerin); als "Klingsor": Kindermann (München). Den Chor stellt die Münchener Hofoper.

+(Franz Abt) wird mit Ablauf des gegenwärtigen Theaterjahres in den wohlverdienten Ruhestand treten, nachdem derselbe fast dreißig Jahre am Hoftheater in Braunschweig unermüdlich thätig gewesen ist.

+(Friedrich Haase) welcher sein Gastspiel in Amerika nun beendet hat, schifftet sich am 6. Mai auf der "Mosel" in New-York ein, um in Bremen wieder den deutschen Boden zu betreten. Seine letzten Siege feierte der berühmte Künstler in San-Franzisco, wo er sechs Wochen vorstets ausverkaufte Häusern gastierte. Der Abschiedsabend gestaltete sich noch zu einer Feier.

— (Der academische Senat der königl. bayer. Julius-Maximilians-Universität zu Würzburg) richtet an die früheren Studirenden der Alma-Julia-Maximiliana folgenden Aufruf: "Am 2. Januar d. J. vollendet unsere Universität das dritte Jahrhundert ihres ununterbrochenen Bestehens. Wir verzichteten an diesem Tage auf die Veranstaltung einer größeren Feier, da dieselbe in Folge der winterlichen Jahreszeit der Theilnahme unserer früheren Studirenden und auswärtiger Gäste allzweck entbehrlich haben würde, und vertrugten sie auf den Schlus des Sommersemesters. An alle ehemaligen Angehörigen der Alma-Julia-Maximiliana" ergebt nun unsere herzliche Einladung zur Bevölkerung an dem seltenen Feste. Wir hoffen mit Zuversicht, daß keiner unserer früheren Commilitonen, dem nicht unbedingbare Hindernisse sich entgegenstellen, in den Tagen vom 1. bis 4. August in unserer alten lieben Mainstadt fehlen wird. Um der zur Beschaffung von Unterkunft für unsere Gäste niedergelegten Commission thunlichst allzeitig befriedigende Lösung ihrer Aufgabe zu ermöglichen, bitten wir um rechtzeitige Einsendung der Anmeldung an das Mitglied der Wohnungs-Commission, Herrn Rechtsrat Attems, und zwar bis spätestens 30. Juni. Angabe, ob Wohnung gegen Entgelt oder freie Unterkunft (auf Dach und Fach) vorgezogen wird, ist dabei höchst erwünscht. Als Beantwortung zufolgendes Mithellung werden wir nicht verfeheln, neben weiteren Nachrichten auch das demnächst fertig zu stellende Zeitprogramm rechtzeitig zu überleben. Wenn auch der Universität die Mittel zur allzeitig würdigen Gestaltung der Jubiläumsfeier aus eigener Kraft vermag sind, so wird doch durch die großherzige Weisheit hiesiger Gesellschaften und vor Allen unserer guten Stadt auch für die geselligen Freuden der Feiergenossen in ausgiebiger Weise gesorgt sein. Wir dürfen uns daher der frohen Hoffnung hingeben, daß die Tage der Erinnerung an eine dreihundertjährige gesegnete Vergangenheit unserer Hochschule und an die goldene Zeit der Jugend eines jeden Einzelnen unserer treuen Commilitonen sich zu genuß- und freudenreichen gestalten werden."

Aus dem Reiche.

+(Der Kaiser) wohnt seit einigen Tagen den Truppenübungen bei Berlin bei. — Anlässlich der Geburt eines prinzlichen Urenkels sind dem Kaiser aus allen Landesteilen von Privaten und Corporationen die herz-

lichsten Glückwünsche zugegangen, u. a. eine telegraphische Gratulation des Provinzial-Abstands der Provinz Ostpreußen, sowie der Kommunalstände des Regierungsbezirks Kassel und der Städte Köln und Kassel. Dieselben berührten als ernteter Beweis der Theilnahme, welchen das preußische Volk an allen das erhabene Herrscherhaus betreffenden Ereignissen stets zu befreitigen gewohnt ist, das landesväterliche Herz des Kaisers aufs Freudigste.

* **Deutscher Reichstag.** (9. Sitzung vom 18. Mai.) Präsident v. Levetzow eröffnet die Sitzung um 11½ Uhr. Am Bundesratsthile v. Bötticher, Scholz, v. Mahr, Burchardt u. a. Das Haus legt die erste Leitung der Tabakmonopolvorlage fort. Abg. Sander spricht gegen die Vorlage; er glaubt, daß der Schnaps ein viel ertragfähigeres Steueroberject sei, als der Tabak. Beim Tabakmonopol sei es mehr als zweifelhaft, ob der bisherige Konsum seinen Umfang erhalten werde. Bei einem Rückgang des Konsums verliere aber das Monopol das Einzigste, was für dasselbe spreche, nämlich die Ertragsfähigkeit. — Abg. Freiherr v. Böllwath bedauert aus den süddeutschen Verhältnissen, daß die Einführung des Monopols nur ein Akt der Gerechtigkeit gegen Süddeutschland sei. Die Erträge des Monopols würden auch die Steuererträge von Ausländern und Fremden enthalten, die sich heute monatelang in Deutschland aufzuhalten und dessen Einrichtungen benutzen, ohne einen Pfennig zu deren Kosten beizutragen. In Württemberg sei der consensus omnium für das Monopol vorhanden. — Abg. v. Göhler (conservativ) spricht sich gegen die Vorlage aus. Das Monopol bedeute eine schwere wirtschaftliche und soziale Schädigung. Auch er wünscht das finanzielle Bedürfnis durch Erhöhung der Börsen- und Branntweinsteuer zu decken. — Abg. Barth spricht gegen das Monopol und polemisiert gegen die neuliche Rede des Unterstaatssekretärs Mahr, die in der Gruppierung der Thatsachen die nötige Objectivität vermissen lasse. Redner untersucht die sozialistische Tendenz des Monopols und besonders die Motive der Vorlage einer überaus abfälligen Kritik und will ohne Berathung in der Commission Ablehnung im Plenum. Er rügt, daß die treue, deutsche Stadt Bremen mit ihrem kolossalen, durch das Monopol bedingten Verlusten ohne Entschädigung gelassen werden sollte. — Unterstaatssekretär Mahr: Was die bei ihm vermittelte Loyalität anlange, so sei ein typographischer Irrthum in den Abdruck seiner Rede eingeschlichen; er habe schon Anfangs der heutigen Sitzung dessen Berichtigung veranlaßt. Redner legt nochmals dar, daß die Folgerungen unzutreffend seien, die aus den französischen Monopolverhältnissen gegen das deutsche Monopol gezogen worden seien, und daß das Monopol in keiner Weise eine besondere Belastung des kleinen Mannes bedeute. Die Ablehnung des Monopols könne die Tabakindustrie nicht beruhigen, denn die jetzige niedrige Tabaksteuer könne auf die Dauer nicht aufrecht erhalten werden. — Nach Ablehnung eines Schlusshandels plädiert Abg. Freiherr v. Hammerstein aus wirtschaftlichen Gründen für das Monopol, dessen Nutzen in der Debatte durch nichts widerlegt worden sei. — Nach Schluß der allgemeinen Debatte bemerkt Abg. Richter als Mittragsteller des Antrages Ausfeld, der sozialistische Gedanke komme in der Vorlage prägnant zum Ausdrucke. Das Monopol trete mit der Behauptung auf, der Staat könne ebenso gut und ebenso billig fabrizieren, wie die Privatindustrie und die letztere stelle einen ungerechten Gewinn von 180 Millionen Mark in die Tasche. Genau dasselbe sage die Sozialdemokratie. Die Vorlage bringe der Sozialdemokratie mehr Vorteil, als das Sozialistengesetz ihr Abbruch thue. Derjenige sei nicht glücklich zu preisen, der einmal die Erfolge dieses Regierungssystems zu übernehmen habe. Redner wiederholt die Vermuthung, daß Monopol beweise nur, nach dem Ablaufe des Septenats reichliche Mittel für das Militär zu schaffen. Durch die Erklärung Windthorst's sei eine große Mehrheit gegen das Monopol gesichert, auch gegen die Steuererhöhung dieser Session. Die württembergische Regierung, welche das Monopol 10 Jahre lang begeht und zugesetzt, werde dafür sorgen, daß das Monopol verschwinde. Redner spricht sich weiter gegen die Commissionserörterung aus, wodurch die Session unendlich verlängert werde, da die Ablehnung der Vorlage im Voraus feststelle. Der Fortschritt werde zwar Mitglieder zur Commission entsenden, aber nach der Ablehnung des §. 1 nicht weitertheilnehmen. „In der Monopolvorlage muß sich der Wille des Reichskanzlers brechen.“ Darum entschließen wir hierbei über Vieles mehr, als über das Monopol.“ — Der Reichstag beschloß in namentlicher Abstimmung mit 162 gegen 121 Stimmen die Überweisung der Vorlage an eine Commission von 28 Mitgliedern. Nächste Sitzung Montag. Zur Berathung steht die Vorlage betreffs der Unfallversicherung.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Der Handelskammer) sind von dem Königl. Niederländischen General-Consul in Frankfurt a. M. der Prospect und die allgemeinen Bestimmungen über die vom Mai bis October 1883 im Amsterdamer stattholdende „Internationale Coloniale- und Export-Ausstellung“ mitgetheilt worden. Danach zerfällt die Ausstellung in fünf große Abtheilungen: 1) Coloniale Ausstellung, 2) Ausstellung für den Exporthandel, 3) Retrospective Ausstellung für Kunst und Kunstindustrie, 4) spezielle Ausstellungen, 5) wissenschaftliche Vorträge und Versammlungen; Hauptzweck des Ganges ist die coloniale Ausstellung. Zunächst soll der zweiten Abtheilung (Exporthandel) der mit der Bearbeitung der Rohstoffe sich befaßenden Industrie eine hervorragende Stellung dabei eingeräumt werden. Die Industriellen werden auf das Unternehmen mit dem Aufgaben aufmerksam gemacht, daß das mitgetheilte Programm nebst den

dieselben beigesfügten allgemeinen Bestimmungen im Bureau der Handelskammer zur Einsicht bereit liegt, sowie daß das Königl. Niederländische General-Consul in Frankfurt a. M. Anmeldungen entgegennimmt und Anmeldungsformulare verabreicht, überhaupt jede wünschenswerthe Auskunft ertheilt oder vermittelt.

— (Die Leben & Versicherungsbank für Deutschland in Göttingen) hat nach dem demnächst zur Veröffentlichung gelangenden Rechenschaftsbericht für 1881 im vorigen Jahre 4153 neue Versicherungen über 28,179,100 Mark abgeschlossen und dadurch, nach Abzug der Sterbefälle und des sonstigen Abgangs, wieder einen reinen Zuwachs von 1616 Versicherten und 16,556,600 Mark Versicherungssumme erzielt. Ihr Versicherungsbestand erhöhte sich infolge dessen bis Ende 1881 auf 57,544 Personen mit 394,564,800 Mark Versicherungssumme. Ganz beiderdein günstig waren wieder die finanziellen Geschäftsergebnisse. Der reine Überschuss, welchen das Jahr 1881 lieferete, beifert sich auf 5,527,172 Mark ein Betrag, welcher in gleicher Höhe noch in keinem früheren Jahre erzielt worden ist. Zu diesem Ergebnis trug vornehmlich mit der günstigen Verlauf der Sterblichkeit unter den Versicherten bei. Während nach den Rechnungsgrundlagen der Bank eine Sterbefallausgabe von 8,102,901 Mark für 1801 Perioden zu erwarten war, wurden im Ganzen nur 6,599,100 Mark für 1170 Gestorbene, mitin aber 1,503,801 Mark weniger, als erwartet werden mußte, zahlbar. Weiter ist jedoch die Erzielung des heu Jahresberichts auch dem verhältnismäßig noch guten Ansertrag (Durchschnitt 4,6 pGt.) von dem Bankvermögen, sowie dem außerordentlich niedrigen Aufwand für Verwaltungskosten, welche einschließlich der Agentenvorpositionen und Arzthonorare im Ganzen nur 4,98 pGt. der Jahresbrutto ausmachten, zu verdanken. Der zum größten Theil (Ende 1881 in 91,293,603 Mark) gegen hypothekarische Sicherheit ausgestellte Bankkredit erhöhte sich um 6,528,646 Mark und wurde dadurch auf 102,470,709 Mark an, wovon 77,874,115 Mark die erforderlichen Prämienreserven und -Überträge begreifen und 1,848,485 Mark zur Deckung sonstiger Verpflichtungen dienen, die übrigen 22,948,159 Mark aber reine Überschüsse bilden, welche in den nächsten fünf Jahren an die Versicherten zur Vertheilung kommen und für diese Jahre eine durchschnittliche Dividende von 43 pGt. der Jahresbrutto erwarten lassen. Im laufenden Jahre beträgt die Dividende 42 pGt.; die selbe wird sich aber im nächsten Jahre auf 43 pGt. belaufen und, wie ebenfalls bereits mit ziemlicher Zuverlässigkeit feststellen läßt, im Jahr 1884 sich voraussichtlich sogar auf 44 pGt. erhöhen. Im Ganzen hat die Bank während ihrer nun 55jährigen Wirksamkeit bereits 133 Millionen Mark an fällig gewordene Versicherungssummen ausgezahlt und mehr als 59½ Millionen Mark als Dividenden an ihre Versicherten zurückgebracht.

Vermischtes.

— (Zum Gruben-Unglück in Wanne.) Man berichtet aus Esen, 18. Mai: „Nach dem offiziellen Bericht der „Esenner Zeitung“ ist das Gruben-Unglück auf der Zeche Pluto sind 62 Personen tot, davon 23 direct durch die Explosion getötet und 10 größtentheils leicht Verletzten befinden sich im Krankenhaus. Heute Nachmittag findet die Beerdigung vom Bechenhause statt.“

— (Brand der Hygiene-Ausstellung.) Aus Berlin wird gemeldet: „Die Aufräumungsarbeiten dauern den ganzen Vormittag in fünf Stadtbahnabgängen, welche zur Aufnahme von sanitären Einrichtungen, Wagen &c. bestimmt waren, sind fast gänzlich ausgebrannt. Fünf sämmtliche wertvollen, von der Regierung ausgestellten Zeichnungen, darunter diejenigen der königlichen Charité und der Stadt Aachen, sind verbrannt. Unverletzt geblieben sind u. a. der Pavillon mit dem Bureau und den Acten der Ausstellung, die Ausstellung des Johanniter-, deutschen und österreichischen Ritterordens, mehrere Hamburger Sanitätswagen und natürlich der Stadtbahn das noch nicht fertige Café Bauer, sowie das Übungshaus der Feuerwehr, der Pavillon des Hausfrauenvereins und noch andere Pavillons. Die Untersuchung hat heute Morgen begonnen. Der Kronprinz verweilte Vormittags längere Zeit auf der Brandstelle und ließ alle Einzelheiten erklären. — Heinrich Duisior stellte dem Comite der Hygiene-Ausstellung die Ausstellungsräume der Germania im Weitzenhofen zur Verfügung. Beide sind zwei Menschenleben zu beklagen. Ein 5jähriger Knabe wurde von den Pferden einer Spritze umgerissen und das rechte Vorderrad des Wagens ging dem Kinde über den Kopf, so daß der Tod sofort eintrat. Beim Appell der Feuerwehrmannschaften wurde ein Feuerwehrmann vermisst, und es liegt die begründete Befürchtung vor, daß derselbe in den Flammen seinen Tod gefunden hat. Das leitende Comite der hygienischen Ausstellung hat sich in Pernamenz erläutert und die Ausstellung wird noch in diesem Sommer stattfinden. Ja, es ist Absicht vorhanden, daß der von der Feuerwehr verschonte Theil der Ausstellung eröffnet werden wird, noch bevor das zerstörte Hauptgebäude wieder hergestellt ist. Wann der Tag dieser partiellen Eröffnung sein wird, läßt sich allerdings heute noch nicht bestimmen. Es müssen selbstverständlich zuerst die Trümmer, welche an die traurige Katastrophe erinnern, entfernt und alle sonstigen Spuren der Verheerung verwischt werden.“

— (Im Wiener Ringtheater-Prozeß) soll heute Dienstag Nachmittag, nachdem die Vertheidiger der Angeklagten gesprochen und die Replik des Staatsanwalts erfolgt ist, die Urtheilsverkündigung stattfinden.

* **Schiff-Nachrichten.** Dampfer „Amerika“ von Bremen am 12. Mai in New-York und Dampfer „Switzerland“ von Antwerpen am 12. Mai in Philadelphia angekommen.

Druck und Verlag der P. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Blume
Dam
11850

3
selbst
überzeugung
10894

11851

Rhein
Möbel
Ein
Stuhl

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden und Begräbniß unseres theuren Familienhauptes, des
Pandesbischofs Dr. theol. Ludwig Wilhelm Wilhelmi,
 Seitens der hochwürdigen Geistlichkeit, der hohen Militär- und Civilbehörden, der Lehrercollegien und Bürger hiesiger Stadt, sowie der auswärtigen Freunde, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Wiesbaden, den 14. Mai 1882.

Familie Wilhelmi.

11931

Franz Christoph's Fussboden-Glanz-Lack.



Diese vorzügliche Komposition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Antrich hart und feit mit idönem gegen Räufe haltbaren Glanz, ist unbedingt eleganter und dauerhafter als jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanzlack (deckend wie Oelfarbe) und der reine Glanzlack ohne Farbenzusatz.

Franz Christoph in Berlin.

Erfünder und alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanzla.

Niederlage für Wiesbaden bei E. Möbus, Tannusstraße 25.

(a cto. 317/5 B) 32

Strohhüte,

Blumen, Federn, Agraffen in reicher Auswahl.
 Damen Hüte werden aufs Eleganste und Billigste garnirt.

C. Breidt, Webergasse 34.

Böpse, Rocken, Chignon's, Bouquet's, Uhrketten und Haarringe werden billig angefertigt. Nur selbstverfertigte Handarbeit, wovon sich ein Fuder selbst überzeugen kann.

J. Muth, Ellenbogengasse 10.

Krausen von 10 Pf. per Meter an,
 Damenkragen von 25 Pf. an,
 Herrenkragen von 25, 35, 50 Pf.,
 Manschetten von 45 Pf. an.

C. Breidt, Webergasse 34.

Rheinstraße 48 bei **W. Mai** sind verschiedene guterhaltene Möbel Abreise halber zu verkaufen.

11895

Ein einfaches Bett, ein Schrank, ein Tisch und ein Stuhl zu kaufen gesucht Kirchgasse 37.

11864

34 Grabenstraße 34.

Verschiedenes warmes Frühstück, guten, bürgerlichen Mittagstisch, sowie ein ausgezeichnetes Glas Bier empfiehlt

11849

H. Mondel.

Neue Lissaboner Kartoffeln,
 neue Malta-Kartoffeln,
 neue Matjes-Häringe

empfiehlt

11728

C. Bausch,
 Langgasse 35.

Eine perfekte Confectionistin empfiehlt sich im Anfertigen der elegantesten wie einfachsten Costümes unter reeller und prompter Bedienung. Röh. Karlstraße 2, 1 Stiege hoch.

8581

Ein Mann empfiehlt sich im Ausfahren und zur Bedienung von Kranken. R. Orianierstr. 6, Bdh., Dachl. 11341

Bekanntmachung.

Dienstag den 16. Mai er. Vormittags 10 Uhr findet in dem Bureau des Königl. Verwaltungsamts (Adolphstraße No. 10 dahier) die nächste Stadtbezirksrathssitzung statt.

Tagesordnung: 1) Beschlussfassung wegen der Erhebung von 100 % Communalsteuern in der Stadt Wiesbaden pro 1882/83; 2) Beschlussfassung wegen Aufnahme einer Anleihe von 850.000 Mtl.; 3) einige Beschwerden wegen verweigerter Armen-Unterstützung; 4) mehrere Gesuche um Erlaubnis zum Wirtschaftsbetriebe in hiesiger Stadt und 5) Genehmigung zur Veräußerung von städtischem Grundeigenthum.

Wiesbaden, 11. Mai 1882. Der Königl. comm. Amtmann.
Matujschka, Landrat.

Bekanntmachung.

Dienstag den 16. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr soll zufolge Verfügung des Königl. Amtsgerichts III. dahier vom 30. März d. J. das der Ehefrau des Pedellen Bernhard Weiland, Johannette, geb. Wintermeyer dahier, gehörige zweistöckige Wohnhaus nebst zweistöckigem Hinterbau, einstöckigem Seitenbau und 17 Ruten 76 Schuh oder 4 Ar 44,00 Q-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, Nr. 1178 des Lagerbüchs, belegen in der Ludwigstraße zwischen Jacob Schlosser und Christian Ries Wittwe, kostet 30,000 Mark, in dem Rathaussaale, Marktstraße 16 dahier, versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. April 1882. Der 2te Bürgermeister.
8 Coulon.

Bekanntmachung.

Bei dem an jedem Freitag in dem Viehhofe dahier stattfindenden Fettviehmarkte beginnt die Verkaufszeit, wie bisher, **Vormittags 10 Uhr.** Vor dieser Zeit Verläufe auf dem Fettviehmarkte abzuschließen, ist nach der Polizei-Verordnung vom 11. August 1880 verboten. Das Accise-Amt.

Wiesbaden, den 12. Mai 1882. Begründung.

Jagdverpachtung.

Freitag den 19. Mai Mittags 1 Uhr wird die ca. 1700 Morgen haltende Wald- und Feldjagd der Gemarkung Rambach auf die Dauer von 6 Jahren in dem Rathhouse zu Rambach öffentlich meistbietend verpachtet.

Rambach, den 12. Mai 1882. Der Bürgermeister.
181 Mayer.

Immobilien Capitalen etc.

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen
durch **Ch. Falcker**, Saalstrasse 5. 7182

Landhaus mit Garten, nahe der Stadt. Kaufpreis
31,000 Mf. Oefferten unter W. C. 99 an die
Gesellschaft. Blaue

Expedition v. Bl. erbeten. 11867
Ein schönes und solides Haus mit Thorsfahrt, Hofraum, Werkstätte &c. in sehr frequenter Straße und sehr rentabel, für Wezger, Bäcker, Wirths, aber auch Handwerker gut gelegen und passend, ist billig zu verkaufen durch

J. Imand, Weilstraße 2. 36
Ein neu erbautes **Wohnhaus**, zweistöckig, $\frac{1}{2}$ Stunde von
Wiesbaden, an einer Bahnstation, mit $1\frac{1}{2}$ Morgen großem,
umzäunten Gemüse- und Biergarten, großem Teich, frischem
Wasser, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. VI. 8393
Villa mit schönem, älterem Garten, comfortable,
von Villen umgeben, sehr hübsche Lage, Ver-
hältnisse halber zu verkaufen. 48,000 Mark.
Öfferten unter M. D. bei die Exped. 11886

Eine **hochlegante Villa**, vordere Parkstraße, enthalte
20 Zimmer, 2 Küchen u. 2 Stiegen, für 110,000 M.
zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 22 im Laden. 116
Gut rentable **Privat- und Geschäftshäuser** in der alten
auch in den neuen Stadthallen werden nachgewiesen und be-
mittelt unter reeller Bedienung durch die Agentur C. 116
Langsdorf, Karlstraße 6 im Hinterhaus, 1 St. h. 116
Villa Parkstraße 21, 23 und 24 in **hochlegante**
Ausführung und höchstem Comfort sehr prei- 116
würdig zu verl. N. b. **Schmittus & Specht**. 116
Landhaus Parkstraße 31 ist zu verkaufen. 116
Taunusstraße 36 58
Ein **Geschäftshaus** mit 2 Läden in Mitte der Stadt
35,000 M., sowie ein kleines **Landhaus** für 16,000 M.
zu verkaufen d. **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21. 116
zu verkaufen ein **Edhans** in schöner, freier Lage, das
zum Alleinbewohnen, Vermieten und auch zu einem
Geschäftsbetriebe eignet. Näh. Exped. 116
Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Gru-
ndstück am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 116

Villa.

Eine **Villa** mit Park bei **Eisenach** in herrlichster Lage günstig zu verkaufen. Auskunft durch **E. Rallensee Eisenach.** (H. 34768)

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Spiegelblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln, am liebsten in einer Wäscherei.	Näheres Steingasse 26, Parterre.	11815
Ein perfektes Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Bleistraße 9, Hinterhaus, Part. rechts.		11829
Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Näheres Feldstraße 26, Dachl. rechts.	Waschen Lehrmädchen d. Exped. d. Feldstraße 6, arbeiten arbeiten	11986
Eine Büglerin s. Beschäftigung. R. Helenenstraße 30, Bd. 11992		
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Näheres Steingasse 11.	Waschen Lehrmädchen	11904
Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Kapellenstraße 33.		11942
Eine Mutter sucht eine Stelle für ihre Tochter.		
Eine Mädchen, welches das Kleidermachen und Weihzeughänen gründlich versteht, wünscht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung.	Räheres Webergasse 52, eine Treppe.	11946
Ein junges Mädchen, welches der französischen und englischen Sprache mächtig ist und fertig Klavier spielt, sucht eine Stelle.	Räheres Oranienstraße 16.	6150

enthalten	Ein junges Mädchen sucht Stelle, am liebsten bei Kindern	11836
000 W.	älteres Grabenstraße 24, 1. Stock.	
45	45 Nur weiteren Ausbildung in der Küche sucht ein kräftiges	
er alten	Mädchen das alte Arbeiten mitverstehen kann, Stelle. Dasselbe	
und ver-	und verbricht keinen Lohn. Näheres Expedition.	11804
ur C.	Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein.	
h. 118	Ein Mädchen, welches feinbürgerlich kochen, verfert Kleider	11951
legame-	preisen, Weißzeug nähen und bügeln kann, sucht auf gleich	
preisen,	der später Stelle. Näh. bei Gerath, Costellstraße 9. 11910	
1189	Ein junges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und	
58	alle Haushorbeiten versteht, sucht auf gleich oder später Stelle.	
Stadt	6000 Ein starkes Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht	11913
1. 118	1. 118 ad kochen kann, sucht Stelle. Näheres Mezzergasse 37 im	
das Spezereiladen.	11916	
1189	Ein Nöchin sucht zum 1. Juni eine Stelle. Näh. 11989	
in Gute-	Ein selbstständige israelitische Nöchin mit achtjährigem Beug-	
m. 1189	ne, welche einer Haushaltung vollständig vorstehen kann, sucht	
74	Stelle. Näheres Adelheidstraße 2. 11950	
r Lage-	Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie	
ensee	alle Hausharbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Wellrib-	
rode 5, 2. Stiegen hoch im Vorderhaus. 11925		
n, 1189	Ein feinbürgerliche Nöchin, welche etwas Haus-	
8, Han-	arbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Friedrich-	11952
1, Han-	straße 32, Seitenbau links, Parterre. 11952	
Bimmer-	Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann	
2. Lage-	und alle Hausharbeiten versteht, sowie gute Beugnisse besitzt.	
fen. Näh.	Stelle. Näh. Adlerstraße 22, 1. Stock. 11971	
10. 1188	Ein starkes Mädchen sucht Stelle im Waschen oder als	
1188	Wundmädchen; dasselbe kann auch gut mit Kranken umgehen.	
1188	Hermannstraße 3, Hinterhaus, Parterre. 11975	
und dach-	Ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann und alle Hausharbeit	
1188	versteht, sucht sofort Stelle fl. Schwalbacherstr. 9, Part. r. 11980	
1188	Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausharbeiten ver-	
1188	steht, mit 7½ und 1½ jährigen guten Beugnissen sucht sofort	
1188	Stelle. Näheres Karlstraße 16. 11977	
1188	Ein Mädchen, welches in allen Arbeiten, sowie im Nähen	
1188	und Bügeln geübt ist, sucht Stelle zur Aufsicht über Kinder.	
1188	Näh. Schulberg 3. 11973	
1188	Ein zuverlässiger Mann sucht leichte Arbeit gegen mäßigen	
1188	Näh. kleine Kirchgasse 1, 2. Stock links. 11920	
1188	Ein junger Neger sucht Stelle als Diener oder Portier.	
1188	11909	
1188	Ein junger Mann, welcher fahren	
1188	kann und mit Pferden umzugehen ver-	
1188	steht, sucht Stellung. Auch versteht	
1188	viel von Gartenarbeiten. Näheres	
1188	11915	
1188	Ein junger Mann, welcher bei dem Militär gedient hat, sucht	
1188	als Hausbursche, Ausläufer oder zum Ausfahren von	
1188	Räh. Näh. Feldstraße 26, Dachlogis rechts. 11986	
1188	Personen, die gesucht werden:	
1188	Ein fleißiges Ladenmädchen für eine Conditorei gesucht.	
1188	Näheres Expedition. 11774	
1188	Lehrmädchen in ein Stickereigeschäft gesucht. Näheres	
1188	Exped. d. Bl. 9288	
1188	11922 Hinterhaus, eine Stiege, wird eine gesuchte,	
1188	arbeitende Näherrin gesucht, auch vom 1. Juli an	
1188	Mädchen angenommen. 11467	
1188	Ein perfektes Bügelmädchen wird auf gleich	
1188	geucht bei Wilhelm Schiebeler auf der	
1188	Wellribthal. 11914	
1188	11907	
1188	Die Büfrau wird gesucht Walkmühlweg 3a.	
1188	Ein Frau oder ein Mädchen wird vom 24. Mai bis	
1188	24. zur Aushilfe gesucht; dieselbe muss kochen können	
1188	und sonst etwas Hausharbeit übernehmen. Näheres Rhein-	
1188	11848	

Eine unabhängige Frau oder ein gesuchtes Mädchen für Monatsstelle zum 1. Juni gesucht. Zu erfragen zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags Emserstraße 35, 2 Treppen hoch. 11922
Ein ordentliches Kindermädchen wird gesucht. Eintritt sofort. Nur solche wollen sich melden, welche gute Beugnisse besitzen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11819

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit mitübernimmt, wird zum baldigen Eintritt gesucht Goldgasse 6. 11740

Ein ordentliches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und sämtliche Hausharbeit übernimmt, findet Stellung. Gute Beugnisse erforderlich. Näheres in der Expedition d. Bl. 11820

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Mädchen für allein Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 11330

Gesucht

in einen Badeort ein braves, gesuchtes Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, gegen guten Lohn und reichliches Trinkgeld. Näheres in der Expedition. 11883

Ein Mädchen nach auswärts in einen kleinen Haushalt gesucht. Näheres Emserstraße 19. 11758

Ein braves Kindermädchen wird gesucht Langgasse 53, zwei Treppen hoch rechts. 11979

Ein Mädchen von 14—16 Jahren wird zu einem Kind gesucht Hellmundstraße 1a, 2. Etage. 11927

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35. 11954

Ein ordentliches Mädchen wird zu Kindern gesucht. Näh. Friedrichstraße 19. 11912

Ein Mädchen auf 1. Juni gesucht Albrechtstraße 25, B. 11908

Ein starkes Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Exped. 11924

Gesucht gegen 1. Juni ein zuverlässiges Mädchen, welches sehr gut kochen, nähen und allenfalls selbstständig eine kleine, seine Haushaltung führen kann. Nur soche, welche bereits in ähnlicher Stellung waren und sehr gute Beugnisse besitzen, wollen sich Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr melden. Näh. in der Expedition d. Bl. 11901

Ein reinliches Mädchen für Hausharbeit und zum Bedienen der Fremden gesucht Leberberg 7. 11900

Ein Wochenschneider wird für dauernde Arbeit gesucht Bleichstraße 31. 11595

Ein Mengerlehrling gesucht. Näh. Exped. 11569

Ein Conditorlehrling gesucht. Näh. Expedition. 11865

Ein gutempfohlener Mann wird zum Ausfahren eines kranken Herrn sofort gesucht. Näheres Ippel's Privatstraße 3. 11790

Laboratoriumsdienner gesucht.

Dr. Schmitt, Schwalbacherstraße 30. 11852

Ein braver Junge in die Lehre gesucht.

P. Piroth, Bergolder, Marktstraße 13. 11863

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei

A. Sentzke, Handschuhmacher und Vandagist. 7 Kirchhofsgasse 7. 11887

Ein junger Mann mit nöthiger Schulkenntniß, sowie ein braves Mädchen in die Lehre gesucht bei Ludwig Hess, Webergasse 4. 6875

Einen Lehrling

mit den nöthigen Vorkenntnissen und aus guter Familie sucht ich für meine Colonialwaren-Handlung. Eintritt kann als bald erfolgen. C. Bausch, 35 Langgasse 35. 11752

Gärtner-Lehrling gesucht.

Einen wohlerzogenen Jungen sucht Gärtner Stupp, Frankenstraße 24. 11534

Ein anständiger Junge kann als Lehrling eintreten bei

E. du Fais, Mechaniker.

2 Faulbrunnenstraße 2. 11572

Bildhauerlehrling gesucht. J. Monmalle, Hellmundstr. 1. 8613

Schreiner-Lehrling gesucht Kirchgasse 30. 7982

Tapezirergehülfe gesucht Kirchhofsgasse 9. 11984

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesucht:

Gesucht zum 1. October auf dauernd eine freundliche Parterre- oder Bel-Etage-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör. Oefferten mit Preisangabe sc. unter G. C. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11413

Eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit Lagerräumen, für ein Engros-Geschäft passend, wird bis Michaeli zu mieten, convenientend das ganze Haus unter annehmbaren Bedingungen zu räumen gesucht. Oefferten unter C. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10391

Gesucht

auf 1. Juli oder 1. October eine Villa von 9—10 Zimmern mit großem Garten und Stallung in Wiesbaden oder nöherer Umgebung. Oefferten mit Preisangabe unter v. T. 87 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11593

Angebote:

Adelhaidstraße 6, Parterre, 4 Zimmer nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 12 Uhr. Näheres Adolphsallee 14. 11622

Adelhaidstraße 10 ist die Bel-Etage mit Balkon und allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus. 8869

Adelhaidstraße 16, 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, z. nm. Anz. von 11—1 Uhr. 455
Adelhaidstraße 71 (Südseite) ist der dritte Stock, bestehend aus 1 Salon mit großem Balkon, 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. August oder etwas früher zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. das. Part. 9531
Adlerstraße 9 ist eine Wohnung mit Werkstatt, auch zur Wascherei geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Rechtsconsultent Müller, Mauerstraße 10. 9886

Adlerstraße 49 sind ll. Wohnungen zu vermieten. 8892

Adlerstraße 60 ist ein Logis zu vermieten. 10425

Adolphsallee 8 ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10166

Adolphsallee 12, Bel-Etage, sind 8 große Zimmer mit Zubehör zu verm. Näh. Parterre. 8179

Adolphsallee 23, in dem neu erbauten Hause, ist der Parterre-Stock mit 5 und die Bel-Etage mit 6 eleganten Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Adolphsallee 21, Part. 10528

Adolphsallee 37 ist eine elegante Wohnung im 2. Stock von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. N. daselbst. 14209

Albrechtstraße 13 ist ein trockenes Zimmer zum Aufbewahren von Möbel zu vermieten. 11818

Albrechtstraße 39 ist eine Wohnung, Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, per 1. Juli oder früher zu verm. 11111

Untere Albrechtstraße 13 ist eine Frontspit-Wohnung an ruhige Leute zum 1. Juli zu vermieten. 10894

Bleichstraße 12, 1 St. h. möbl. Zimmer zu verm. 10553

Bleichstraße 15 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 110316

Bleichstrasse 15a, Bel-Etage, möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 10995

Bleichstraße 16, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 11385

Große Burgstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, per 1. October zu verm. Auf Wunsch kann Stallung für zwei Pferde und Wagenremise zugegeben werden. 6083

Bleichstraße 19, 2 Stiegen h., Wohn- und Schloßzimmer schön möblirt, zu vermieten. 101
Bleichstraße 39, eine Stiege hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 109
Große Burgstraße 14 elegant möblirte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 34

Große Burgstraße 14 ist der 2. Stock (möblirt oder unmöblirt) mit Küchenselbst zu vermieten. 88

Dohheimerstraße 14 ist die Parterre-Wohnung auf der 1. Juli zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 907

Dohheimerstraße 46, Bel-Etage, eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. Juli zu verm. 1128

Elisabethenstraße 18 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 916

Emserstraße 2, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 2 Salons 3 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. hoch rechts. 95

Emserstraße 13 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, geschlossener Veranda und sonstigem Zubehör an ruhige Leute auf 1. August zu vermieten. 808

Emserstraße 46 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Küchenselbst per 1. Juli zu vermieten. 1118

Emserstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon 4 Zimmern, Küche, Kammer u. w. Zubehör, zu vermieten und kann sofort bezogen werden. 20

Emserstraße 67 sind 3 unmöblirte Zimmer zu verm. 106

Feldstraße 27 eine Dachwohnung gleich zu vermieten. 92

Frankenstraße 1 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 903

16 Frankfurterstraße 16

möblirte Zimmer mit Pension (Bel-Etage). 117

3 Friedrichstraße 3 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 20

Friedrichstraße 5 sind möblirte Wohnungen zu verm. 92

Friedrichstraße 8, zwei Treppen hoch, sind zwei sehr möblirte Zimmer zu vermieten. 109

Friedrichstraße 27 ist ein gut möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 1118

Billa Geisbergstraße 19

ist eine möblirte Wohnung, Salon, 3 Zimmer, Mansarden, Küche, Speisekammer sc. von Anfang Mai ab zu verm. 81

Villa Hoffmann, Geisbergstraße 21, ist das Parterre mit vollständigem Zubehör und Gartenbenutzung vom 1. Juli ab zu vermieten. 80

Häfnergasse 9 auf 1. Juli eine Wohnung zu verm. 89

Hellmundstraße 11 möbl. Zimmer zu verm. N. 2. Et. 28

Hellmundstraße 11 im Seitenanbau ist ein gut möblirtes freundliches Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 1086

Hellmundstraße 21 ein gut möbl. Zimmer z. verm. 1018

Hellmundstraße 27a möbl. Zimmer mit u. ohne Küst z. verm. 71

Jahnstraße 3 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1180

Jahnstraße 4, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, z. 1. Juni zu vermieten. 1191

Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 600

Jahnstraße 19 sind 2 mal 2 Dachkammern für Aufbewahrung von Möbel oder an ruhige Familie ohne Kinder auf 1. Jan. sowie ein kleines Logis über der Thorsfahrt auf den 1. Jan. zu vermieten. 1088

Karlstraße 40 ist die Frontspit-Wohnung an ruhige, kinderlose Leute per 1. Juli zu vermieten. 870

Leberberg 1, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, Mansarden, Küche und Zubehör, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. 888

- Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Bel-Etage auf gleich oder auch per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31. 6812 Langgasse 48 eine möblierte Wohnung zu vermieten. 10637 Villa Rosenkrantz, Leberberg 12, ist am 1. August mietfrei. Näheres bei Gärtner Sachsenweger, gegenüber der Villa. 10699 Louisestraße 15 ist per 15. Juni eine möblierte Etage mit Küche zu vermieten. 11725 Louisestraße 18, Bel-Etage rechts, ist ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 11724 Mainzerstraße 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 7246 Mainzerstraße 6, Gartenhaus, sind in der Bel-Etage möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11742 Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373 Marktstraße 22, 1. Etage sind 2 große, freundl. möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10077 Mauerstraße 12 zwei schön möbli. Zimmer sofort zu verm. 8935 Moritzstraße 6 möbli. Zimmer zu verm. N. Part. 10260 Moritzstraße 44 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 9027 Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Stuben mit Zubehör, auf gleich anderweit zu vermieten. Näheres Parterre. 1800 Nerostraße 38 eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör im 1. Stock per 1. Juli zu vermieten. Näheres Nerostraße 38, Parterre. 9801 Nerostraße 36, 2 St. h., ist ein großes, gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 11903 Nerothal 4 ist eine Wohnung mit oder ohne Pension zu vermieten. 10324 Die Villa Nerothal 7 auf 1. October zu vermieten. Einzu. v. 11—12 und v. 4—6 Uhr. N. Nerothal 5. 10371 Oranienstraße 16, Bel-Etage, 2 möblierte Zimmer zu verm. 8461 Oranienstraße 28 ist die Frontspitz-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. 7488 Villa Speranza, Parkstraße 3. Möblierte Zimmer zu vermieten. 11783 Parkstraße 15 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und Gartenbenutzung vom 15. Juni ab zu vermieten. 10787 Platterstraße 1c eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Monfarden und Küche, zu vermieten. 11350 Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 10666 Rheinstraße 5 ist eine Wohnung von 8—10 Zimmern nebst Zubehör möbli. oder unmöbli. z. verm. Näh. 2. St. 6471 Rheinstraße 19 möbli. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992 Rheinstraße 33 möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 10978 Rheinstraße 51 (Südseite) ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 11300 Rheinstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Näheres Parterre. 11343 Rheinstraße 64 ist die Hochparterre-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. im Hause, III. Stock. 7784 Untere Rheinstraße sind 2 bis 3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 6472 Röderallee 12 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige, kinderlose Leute per 1. Juni zu vermieten. 10971 Röderstraße 22 im Hinterhaus ist eine Giebelwohnung zu vermieten. 10263 Römerberg 13 ist ein Logis zu vermieten. 10427 Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, ist Zimmern mit Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 5752 Schwabacherstraße 9 ist im Hinterhaus ein Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 11574 Schwabacherstraße 19a möbli. Zimmer zu vermieten. 30 Schwabacherstraße 27 ist eine Frontspitz-Wohnung im Borderhaus auf 1. Juli zu vermieten. Daselbst ist auch ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 9469 Schwabacherstraße 41, 1. St., sind zwei freundliche, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11489 Schwabacherstraße 63 ist eine Wohnung zu verm. 9795 Sonnenbergerstraße 20, am Curgarten, 2. Etage, herrschaftl. möbliert, zu verm. Näh. daselbst. 7774 Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, ist eine sehr freundliche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ohne Küche zu vermieten. 13130 Spiegelgasse 6 ist eine freundliche Wohnung, bestehend in drei kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 11020 Steingasse 3 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten. 8177 Stiftstraße 17 eine 2. Etage, 4 oder 6 Zimmer mit Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten. Näh. Part. 8079 Taunusstraße 6 ist im 1. Stock eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 8—10 Zimmern nebst allem Zubehör, auch getheilt, zu vermieten. 6877 Taunusstraße 36, 3. St. links, ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 9381 Taunusstraße 40, zwei Treppen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli oder October zu vermieten. 11525 Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 6—7 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli oder auch etwas früher zu verm. Einzusehen von 10 Morgens an. 7066 Taunusstraße 41 ist die von Herrn Prof. v. Bodenstedt seit 5 Jahren innegehabte Wohnung auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Näh. bei Carl Traun. 8121 Taunusstraße 57 ist die Frontspitze mit Dachkammern und Küche auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 9030 Waltmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519 Waltmühlweg 12 sind 2 Wohnungen zu vermieten. Einzusehen von 9—11 und von 2—5 Uhr. 10454 Walramstraße 25a ist im Borderhaus eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Borderh. 2. St. 10661 Weilstraße 3, 1 St. h., ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—3 Uhr. 11045 Wellriegstraße 13 ist eine Wohnung von 2 bis 4 Zimmern nebst Küche auf 1. Juli zu vermieten. 11717 Wellriegstraße 20 ist ein unmöbliertes Parterrezimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 10671 Wellriegstraße 21 ist eine Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 10717 Wellriegstraße 26 ist ein Dachlogis an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Hh. 11062 Wellriegstraße 46 ist eine geräumige Mansard-Wohnung zu vermieten. 11053 Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möbliert, ganz, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11756

Britannia, Wilhelmstraße 40,

ist die seither von Frau Baronin von Ungern-Sternberg bewohnte Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Balkons, Küche etc., vom 1. Juni ab anderweitig zu vermieten. 10197

Möblierte Zimmer zu verm. Michelberg 30, 1. St. I. 12445
Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näh. 6639

Nähe des Marktes ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. 8755

Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer sind an einen Beamten zu vermieten Kirchgasse 18, Borderhaus, 1. Etage. 9091

Möbl. Zimmer zu verm. Karlstraße 8, Part. I. 9288
Eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten Wellitzstraße 46. 9406

In einem Landhaus in der Nähe des Kurhauses und des Theaters ist in der Frontspitze ein möbliertes Zimmer mit daranstoßender, heizbarer Mansarde an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten und täglich von 9—11 Uhr Vormittags anzusehen. Näh. Expedition.

Ein kl. möbliertes Zimmer in freier, gesunder Lage mit Pension an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 10195

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Lehrstraße 1, Part. 10256
Ein gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten Jahnstraße 15, Bel-Etage rechts. 10853

Ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. Hellenstraße 9, Hth. 10646

Herrschäftliche Villa

auf einer der schönsten Anhöhen Wiesbadens mit großem Garten und prächtiger Aussicht auf eine Reihe von Jahren zu vermieten. Näh. Exped. 10659

Schöne Mans. an e. ruh. Person z. v. Adelhaidstr. 42, III. 11000
Zwei schöne Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten Adelhaidstraße 42, 3. Stock. 11001

Elegant möblierte Zimmer sind zu vermieten Kapellenstraße 3, Parterre. 11431

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Lehrstraße 1, eine Stiege hoch. 11504

Ein schön möbliertes Zimmer mit billiger Pension in gebildeter Familie. Näh. Schwalbacherstraße 51, 2. Stock. 11329

Die elegante Bel-Etage einer Villa, enthaltend Salon, 2 Zimmer, Küche, Keller und Mansarden, ferner mehrere kleine Wohnungen, eine Scheune, Stallung für sechs Pferde, Wagenremise etc. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer Lahnstraße 2 oder auf dem Bureau Hellenstraße 3. 11562

Eine Wohnung in gesundester Lage, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Küche, Balkon etc., ist per Juli oder August zu vermieten. Näh. Exped. 11664

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Frankenstraße 7, Hth. 11810
Zimmer zu vermieten Frankfurterstraße 12. 11452

Möblierte Zimmer. — Chambres meublées. — Furnished rooms to be let. — Grosse Burgstrasse 7, Bel-Etage links. 10364

Salon mit Schlafzimmer, elegant möbliert, zu vermieten Schwalbacherstraße 14, I. 8742

Ein auch zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Walramstraße 27a. 11880

Zu vermieten.

Die Wohnung des Herrn Prof. Stengel, Hermannstraße 2, erste Etage, ist gleich oder später an eine stille Familie zu vermieten. 11832

Ein möbl. Zimmer monatl. 18, 20, 25 Mt. N. Exped. 11863

Eine Wohnung in guter Lage, drei Treppen hoch, 6 Zimmer, 2 Kammern, 2 Keller mit Gartenbenutzung, 750 Mark jährlich, vom 1. Juli an zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Dr. Romeiß, Langgasse 1. 11825

Ein fein möbliertes Zimmer nebst Schlaf-Cabinet sofort zu vermieten. Näh. Exped. 10970

In dem neu gebauten Hause Adolphsallee 25 sind auf 1. Juli (auch früher) elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Adolphsstraße 12 oder im Hause selbst durch Fr. Beckel, Architect. 7422

Elegant möblierte Bel-Etage

in sehr schön gelegener Villa, 4 bis 6 Zimmer, Küche etc., schattiger Garten. Näh. Exped. 10899

Für die Monate Mai, Juni und Juli können einzelne Zimmer oder ein kleines Logis unmöbliert im Nerothal abgegeben werden. Näh. bei Louis Franke, alte Colonnade 33. 10566

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Näh. Castellstraße 10, 2. Etage. 9187

Eine Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche und Zubehör, auch sehr gut geeignet für einen Spezerei- oder Gemüseladen, auf sofort zu vermieten. Näh. Steingasse 13. 11948

Ein Salon und Schlafzimmer in bester Lage zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 11976

Ein Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten Steingasse 20. 11934

Möblierte Zimmer Elisabethenstraße 5 zu verm. 10874

Möblierte Zimmer an vermieteten Müllerstraße 2. 11902

Ein Spezereiladen mit Wohnung zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 7171

Kleine Burgstraße 1 ist auf gleich ein Laden mit Zubehör zu vermieten. Näh. bei Rechnungskammerath Bfeiffer, Louisenstraße 17. 3694

Große Burgstraße 8 (neu) sind einige neu hergerichtete Läden mit und ohne Wohnung zum 1. Juli oder auch etwas früher zu vermieten. Näh. dasselbst eine Treppe hoch, in den Vormittagsstunden. 8879

Laden Langgasse 31

zu vermieten. Näh. dasselbst im Schuhladen. 8084

Ellenbogengasse 11 ist der neu hergerichtete Laden sofort zu vermieten. 8002

Laden zu vermieten im Hause Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße 1. N. Ecladen. 9088

Laden mit Wohnung

Webergasse 31 zu vermieten. Näh. bei F. Herzog, Langgasse 31. 9451

Laden, geräumiger, sofort oder später zu vermieten Webergasse 8 im Badhaus zum Stern. 11110

Der Laden Webergasse 18 ist wegen Sterbefalls des Mietheis auf 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näh. dasselbst eine Treppe hoch. 10990

Laden, geräumiger, sofort oder später Webergasse 8 zu vermieten; ferner der daneben befindliche kleinere Laden per 1. October. Näh. im Badhaus zum Stern. 11496

Bahnhofstraße 14 ist ein schöner, großer Laden mit Cabinet auf sofort zu vermieten. Näh. Louisenstraße 20, Bel-Etage. 7629

Eine gangbare Wirtschaft zu verm. Näh. Exped. 10045

Eine Werkstatt mit den darunter befindlichen Kellern und Holzraum, belegen in der Karlstraße, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Steingasse 8. 10406

Nerostraße 16 ist eine Werkstatt zu vermieten. 11065

Eine Werkstatt ist sofort zu vermieten Schulgasse 4. 11892

Oranienstraße 4 ein schöner Pferdestall, Futterraum und Remise zu vermieten. 614

Schillerplatz 1 ein Pferdestall und ein Keller z. v. 10940

Rheinstraße Stallung u. Remise u. v. m. N. Exp. 13274
Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 9434
In Sonnenberg 169 ist der 2. Stock zu vermieten, 9473
In herrlicher Gegend am Rhein sind möblierte
Zimmer an Damen abzugeben. Junge Mädchen er-
halten Anschluß an die Familie und wenn gewünscht Unterricht.
Räheres Expedition.

In einer gebildeten Familie in St. Goarshausen
am Rhein sind 2-3 Damen oder eine Familie Pension
während des Sommermonate. Räheres zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Sommerfrische.
Schloß Nienel, Eisenbahnstation, 1 Stunde von Würzburg.
Pension während des ganzen Sommers. Angenehmes
Familienleben. Jagd. Fischerei u. c. 8857

Sommer-Pension auf Hof Geisberg
eröffnet. Zimmer für Familien und Einzelne.
Parkbennung. 11649

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 13. Mai.

Geboren: Am 9. Mai, dem Kupferstichgedächtnis Eugen Hirsle e. T. - Am 9. Mai, dem Schlosser Carl Cramer e. T., N. Susanne Elisabeth Dorothea Christiane. - Am 8. Mai, dem Kupferstich Johann Pauli e. S., R. Emil Carl. - Am 9. Mai, dem Lehrer Adolph Capito e. T., N. Emma Margaretha Rosa.

Aufgeboten: Der verwitwete Fuhrmann Friedrich Wilhelm Christian Preßmann von hier, wohnh. dahier, und Julianne Kalbfleisch von Udenhausen, Großherzoglich Hessischen Kreises Alsfeld, wohnh. dahier. - Der Schriftsteller Franz Xaver Vogt von Endermettingen, Kreises Waldshut im Großherzogthum Baden, wohnh. zu Karlsruhe, und Pauline Auguste Hoftheinz von Hohen, A. Dillenburg, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 9. Mai, Löbelwyl Egibius, S. des Rentners Löbelwyl Egibius Walaardt Sacré von Gravenhage im Königreich der Niederlande, a. 13. 9. M. 28 T. - Am 12. Mai, Emil, S. des Herrschneiders Wilhelm Bus, a. 10 M. - Am 13. Mai, Catharine Henriette Theresia, L. v. Lüneburg, Wilhelm Schwärzel, a. 11 M. 5 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.
(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. Mai 1882.)

Adler:

Leyssier, Kfm., St Goarshausen.
Maurstedt, Kfm., Berlin.
Böhm, Kfm., Berlin.
Lenk, Fr. Dir. m. Tch., Stettin.
Stern, Kfm., Crefeld.
Weidert, Kfm., Hanau.
Ackenberg, Kfm., Berlin.
Weiß, Kfm., Stuttgart.
Littwitz, Fr. Bar. m. T., Warmbrunn
Clayton, England.
Dickson, England.
Fitzings, Kfm. m. Fr., Köln.
Wenig, Ger.-Rath m. Fr., Erfurt.

Bären:

Leedie, Rent., London.
Schmidt, Fr. Rent., Petersburg.
Zwei Böcke:

Moë, Director, Giessen.
Günzler, Dr. med. m. Fr., Frankfurt.
Berg, O.-Stabsarzt Dr., Berlin.

Hotel Dasch:

Overwand-Schülenberg, m. Fr., Warendorf.

Einhorn:

Henningsen, Kfm., Hanau.
Weilburg, Kfm., Köln.
Käse, Kfm., Berlin.
Käse, Kfm., Berlin.
Käse, Kfm., Harzburg.
Käse, Kfm., Köln.

Grüner Wald:

Reit, Dessa.
Wulmann, Kfm., Iserlohn.

Eisenbahn-Hotel:

Bos, Kfm. m. Sohn, Haarlem.
Weiner, Fr., Köln.
Weiner, Kfm., Köln.
Singer, Kfm., Frankfurt.
Weber, Kfm., Leipzig.
Held, Kfm., Ludwigshafen.
Schirkl, Pastor, Wittenberg.
Bauer, Ingen., Essen.

Europäischer Hof:

Wolf, Fr., Gotha.
Sölzer, Fr. m. Tocht., Eisenach.
Böttiger, Fr., Crimmitschau.
Kürzel, Fr., Crimmitschau.

Vier Jahreszeiten:

Scharrer, m. Fr., Nürnberg.
Kaisersbad:

Charry, Fr. m. Bed., Mainz.
Pringsheim, Fr. Prof. m. Tochter
u. Bed., Berlin.
Hunert, Rent., Berlin.
Beckmann, Charlottenburg.

Goldene Mette:

Röhrig, Giessen.
Nassauer Hof:

v. Fuchs-Noldhof, Fr. Baron m.
Tochter u. Bed., Dresden.
Schall, m. Fam. u. Bed., Paris.
Liebert, Fr. m. Fm. u. Bd., England.
v. Vincke, Frfr., Zeesen.

Hotel du Nord:

Bonnier, m. Fam., Stockholm.
Vaconius, Frl., Frankfurt.
Tellenbröcker, Frl., Frankfurt.
Hasslacher, Frl., Sodea.

Rheinstein:

Alter Nonnenhof:

Rosinai, Gen.-Major, Moskau.
v. Heeckeren, Baron, Zülpfen.
Heeckeren, Fr. Baron, Zülpfen.
Plätzer, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Maacke, Kfm., Hamburg.
Gummich, Apoth., Kirchheim.
Zeller, Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

Putzel, Rent., New-York.
Helmentag, Fr. m. Töcht., Coblenz.
Fischel, Fr., Coblenz.
Heubach, Heidelberg.
v. Meckert, Rent. m. Fr., Dresden.
Koch, Kfm., Magdeburg.
Köchling, Geh. Hofrath, Hildburghausen.

Rose:

Günther, Frankfurt.
Danzel, Dr. m. Fam., Hamburg.
Wiesenthal, m. Fr., Forst.
Robertson, Fr., Henfield.

Weisses Ross:

Blödner, m. Fr., Erfurt.
Klingelhöfer, 2 Fr., Rüdingen.

Spiegel:

Ascher, m. Tochter, Naugard.
Cäsar, Fr. m. Tochter, Neuwied.
Dilthey, Hanau.

Weisser Schwan:

Roskoth, Dortmund.

Taunus-Hotel:

Mees, Kfm., Holland.

Hotel Victoria:

v. Schlotheim, Excell., General

m. Bed., Kassel.

v. Freyhold, Major, Kassel.

James, Rent., London.

Hotel Vogel:

Riesch, Amtmann, Nastätten.

Hotel Weins:

Breuning, Kfm., Hanau.

Schneider, Kfm., Diez.

Stuchmann, Kfm., Limburg.

Geod, Kfm., Strassburg.

Zeis, Kfm., Würzburg.

Moser, Weilburg.

Balzer, Rent., Weilburg.

In Privathäusern:

Villa Caroli: Moskau.

Seitz, Fr., Hamburg.

Parkstrasse 6: Danzig.

Nagel, Fr., Sieveking, Fr. m. S. u. T., London.

Wilhelmstrasse 38: Köln.

Biercher, Fr., Röthig, Fr., Köln.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 18. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Übends.	Äquidistant Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	758,1	757,3	756,5	757,30
Thermometer (Réaumur)	+6,0	+12,8	+8,4	+9,07
Dunstspannung (Bar. Ein.)	3,04	2,09	2,26	2,46
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89,4	35,1	54,4	59,63
Windrichtung u. Windstärke	S.	N.W.	N.	-
Allgemeine Himmelsansicht	stille.	mäßig.	schwach.	-
Regenmenge pro □' in par. Gb.	-	heiter.	böll. heiter.	-
14. Mai.	-	-	-	-
Barometer*) (Millimeter)	756,0	753,7	753,2	754,30
Thermometer (Réaumur)	+5,0	+10,0	+6,4	+7,18
Dunstspannung (Bar. Ein.)	1,87	1,76	2,32	1,98
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	60,2	37,0	65,9	54,87
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.	N.W.	-
Allgemeine Himmelsansicht	mäßig.	mäßig.	schwach.	-
Regenmenge pro □' in par. Gb.	-	-	-	-

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Verlosungen.

(4 p. Et. Bayerische 100-Ehrl.-Loose von 1866.) Bei der am 1. Mai stattgehabten Ziehung gewonnen No. 75089 120,000 M., No. 75057 36,000 M., No. 49012 18,000 M., No. 24336 4800 M., No. 75078 80097 111888 und 126148 je 2400 M., No. 501 5210 18283 18805 18816 21367 21385 21396 24384 42484 48008 58958 63975 63982 64008 64032 64037 66097 74474 74965 74987 75063 75098 108306 108342 111885 112724 116805 116828 119002 119036 121904 121930 121949 123521 126111 126139 126148 128991 130438 138044 140265 140289 151518 151571 152965 155565 und 157201 je 600 M. Heimzahlung am 1. Juni 1882.

(Öster. Staats-Lotterie-Anlehen von 1860.) Bei der am 1. Mai stattgehabten Ziehung fielen 300,000 fl. auf Serie 7672 No. 3, 50,000 fl. auf S. 6678 No. 18, 25,000 fl. auf S. 12715 No. 20, je 10,000 fl. auf S. 1045 No. 13 und S. 14356 No. 4, je 5000 fl. auf S. 265 No. 6, S. 4955 No. 16, S. 6116 No. 15, S. 6362 No. 4 17, S. 7913 No. 19, S. 8431 No. 3, S. 10248 No. 8, S. 11648 No. 3, S. 13298 No. 5 9, S. 13926 No. 10, S. 15875 No. 12, S. 16622 No. 9 und S. 17129 No. 1, je 1000 fl. auf S. 6226 No. 8, S. 1045 No. 11, S. 3315 No. 11, S. 3990 No. 5, S. 4260 No. 5 19, S. 4293 No. 5, S. 4614 No. 18, S. 4959 No. 14, S. 6185 No. 6, S. 7086 No. 20, S. 7526 No. 3, S. 8309 No. 3 17 18, S. 8643 No. 7, S. 8948 No. 6, S. 9901 No. 20, S. 10323 No. 14, S. 10694 No. 2, S. 11157 No. 4, S. 11648 No. 5, S. 12044 No. 1, S. 13342 No. 5, S. 15384 No. 15, S. 15875 No. 6 13, S. 16286 No. 12 und S. 17097 No. 12. Heimzahlung am 1. August 1882.

(3 p. Et. Stadt Brüssel 100 Frs. - Lotterie von 1879.) Bei der am 25. April stattgehabten Ziehung fielen 25,000 Frs. auf No. 308234, 2500 Frs. auf No. 107179, 500 Frs. auf No. 285175, je 250 Frs. auf

No. 4988 und 443492, je 150 Frs. auf No. 71160, 189500 226150 325050 331183 357476 398119 431070 441183 und 447471. Heimzahlung am 15. Juni 1882.

(Schwediſche 10 Thlr.-Loſe von 1860.) Bei der am 1. Mai stattgehabtenziehung fielen 5000 Thlr. auf No. 30993, 1000 Thlr. auf No. 205809, 500 Thlr. auf No. 81268, je 150 Thlr. auf No. 1728 72465 84830 und 150061, je 60 Thlr. auf No. 128352 150867 152687 155066 15512 159179 179043 188041 209929 und 227296.

Frankfurter Course vom 18. Mai 1882.

Geld.		Wochsel.	
Holl. Silbergelb — Rm.	— Pf.	Amsterdam	169,55 Bz.
Dukaten 9	53—58	London	20445 Bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16	22—25	Paris	81,20 Bz.
Sovereigns 20	37—42	Wien	170,40 Bz.
Imperiales 16	72—77	Frankfurter Bank-Disconto 4%.	
Dollars in Gold 4	20—24	Reichsbank-Disconto 4%.	

Durch sich selbst.

Erzählung von C. Bionhardt (Verfasserin der „Sphinx“, „Aus den (1. Fort.) Papieren eines Arztes“ &c.).

In diesem peinlichen Augenblick trat Anna's Vater in das Wartezimmer und begrüßte seine Tochter geschäftsmännisch kurz, mit fühlter Freundlichkeit. Fragend blickte er dann zu dem jungen Mann hinüber, der so vertraulich neben Anna saß.

„Herr Rudolph Sturm, intimer Freund des Assessors Walldorf, Papa,“ kam sie diesem schnell zuvor. „Herr Sturm will mit dem Omnibus nach G, ich denke, er nimmt lieber den vierten Platz in unserem Wagen.“

Der Fabrikherr verbeugte sich auffordernd, Rudolph dankend, dann bestieg man den bequemen Landauer. Während der Fahrt wechselten die beiden Herren nur flüchtige Worte, nachdem ein Gespräch über Tagespolitik ihnen gezeigt, daß sie auf zu verschiedenen Boden ständen. Die junge Dame hatte sich tief in die Kissen zurückgelegt, den Reiseschleier über das Gesicht gezogen, die Augen geschlossen, und schien zu schlafen. Rudolph fand es schön und natürlich, daß sie es vermied, vor dem Vater die Comödie des Freundseins zu spielen. Er nahm sich vor, sie schon morgen aus der Lage zu befreien, indem er bei demselben offen um ihre Hand anhielt.

Am Thor des Fabrikstädtchens stieg Rudolph aus. Der Fabrikherr und Senator lud ihn bei dieser Gelegenheit mit fühlter Zurückhaltung ein, sein Haus zu besuchen, wenn er sich längere Zeit hier aufhielte.

Rudolph dankte lächelnd. Anna schien fest entschlummert, denn weder das Anhalten des Wagens noch das Sprechen schreckte sie aus ihrer Ruhe auf.

Mit klopfendem Herzen ging Rudolph schnellen Schrittes dem Vaterhause zu. Wie sehnte er sich nach dem Mutterherzen, an dem er seit Jahren nicht geruht, wie freute er sich auf den Stiefbruder, der nun schon ein großer Mensch sein muß, wie auf die lieben, trauten Räume, die er seit seiner Knabenzeit nicht betreten, um die Erinnerung dem Zauber der Kinderträume legt. Sie werden wohl Alle ihn erwartend auf der Post sein, wo der Omnibus zu halten pflegt, mit dem sie ihn erwarten, vielleicht der Vater auch, den er sich erst gewöhnen muß so zu nennen, den er als Opm, als Werkführer seines Vaters verlassen, und die Schwestern, die hinzu gekommen! Ist das einflößige, almodische Giebelhaus wirklich der stolze Bau, der ihm in der Erinnerung lebt? — — —

Drinnen im niedrigen Borderzimmer gab's lärmende Scenen, aber es war doch eigentlich nur Einer, der tobend und heftig das Wort führte, der Meister Florian Sturm. Er war im abgetragenen Haussrock, den Schurz darüber, die Pfeife im Mund rannte er wütend im Zimmer auf und ab und zwischen den stöhnenden Rauchwolken schnaubte er einzelne schroffe Worte der geduldigen Frau zu, die mit einem anklagenden Blick empor zur Decke gehorsam wieder ihr Umschlagetuch abnahm.

„Fehlte noch — Post warten — seinen überstürzten Monsieur gleich verwöhnen. Soll wohl glauben, daß er allein Herr im Hause ist. Wollens ihm zeigen, Zierbengel soll ducken oder wieder Recht machen. Wenn's durchaus studiert werden mußte, was kommt

der seine Herr hierher zu uns, wo nur zwei ebliche, grobe Fäden hinpassen? Warum behält ihn der vornehme Herr Dokel, der die Flaschen von Gewerbeacademie und Schnid-Schnack in den Kopf gesetzt, nicht bei sich, warum“

„Florian“, fiel die demütige Frau ihm sanft in's Bett. „Du weißt, daß sich mein Bruder gegen alles Erwarten vertrathete, daß seine Frau ihm einen erwachsenen Stieffsohn in Haus brachte und daß es von Rudolph nicht zu erwarten ist, daß er sich den Launen dieser beiden fremden Menschen unterwöhrend er im Vaterhause das beste Recht hat.“

„Sich etwa als Herr zu betrachten?“ schrie er sie unwillig an. „Wollen sehen, Frau — Du vergißt, daß mein Bruder seit er den Rudolph für den Erben des reichen Schwagers hielt es anordnete, daß sein Geld in der Schlosserei bleibe und die der verstorbenen Ottilie der Niesbrauch davon. Mich hat er zu Geschäftsführer und Deinem Beistand ernannt und ich will sehen, der mir das Heft aus der Hand windet. Denkt er etwa seine neumodischen Geschichten hier einzuführen, so ist er auf den Holzwege; vom Großvater her ist das Handwerk gediehen, was jetzt ist, und ich lasse mir nicht drein reden.“

„Willst Du den Sohn von der Schwelle des Vaterhauses stoßen?“ jammerte die Frau mit gerungenen Händen.

„Will er als Gesell unter mir arbeiten, wie wir's von den Vätern her gewöhnt sind, mag er bleiben,“ knurrte er verdrossen und mürrisch war sein Willkommen für den hellen, fröhlichen Gruß, das „Grüß Gott, Vater“, mit dem der schöne, schlanke, junger Mann jetzt auf der Schwelle zögerte und die blühenden Augen über die kleine Familienversammlung irren ließ. Jetzt hatte er der scheu zusammengeborgenen Gestalt die gefunden, die er suchte, der es ihn gewaltsam zog — die gebeugte, früh gealterte Mutter. Mit einem Soze und Jubelruf stand er vor ihr und hielt sie in stummer Rührung in seinen kräftigen Armen. Schlußbarg sie das vorzeitig ergraute Haupt an seiner Brust. Neugier und doch scheu drängten die blühenden drei Töchter des Herrn sich heran und der Reihe nach empfingen sie eine Umarmung in herzlichster Wärme. Alle, selbst den verlegen bei Seite stehenden Lehrling in Hemdsärmeln und blauem Schurz, den Bruder Johannes, riss die unwiderstehliche Wärme des Jünglings mit. Nur der Vater schielte misstrauisch zu dem, ihm kräftig die schüttelnden, modisch und sauber Gesleideten hin, dessen selbstbewußte Haltung seinen Kleinbürgertrotz beleidigte. Gestalt an tyrannisches Herrschen in seinem kleinen Kreis, berücksichtigt dieses frei getragene, schöne Jünglingshaupt wie einen Bruder gegen seine unbeschränkte Gewalttherrschaft. Rudolph ließ sich in dem alledem nicht träumen; er gab sich natürlich mit der volle Wärme seines treuen, den Seinen entgegenschlagenden Herzen, dem besten Willen versöhnlichen Verkehrs mit ihnen. Seit Verheirathung seines Ohms, der ihn erzogen und als dessen Erbin ihn bis vor Kurzem alle Welt betrachtet, fehlte ihm das Heimgefühl und mit der heißen Sehnsucht danach war er in das Vaterhaus gefilzt. Die sinkende Zurückhaltung der hübschen, blöden Mädchens hatte sein unwiderstehliches Wesen schnell besiegt und seine fröhliche Wärme den scheuen, verlegenen Schenken sich gewonne. Die gedrückte Stimmung der Mutter und den passiven Widerstand des Stiefvaters vermochte aber selbst sein sprudelnder Humor nicht zurückschlagen. Das einfache Abendmahl, an dem er mit frischer Appetit sich beheilgte, war beendet, die Mädchen thaten Rätseldienste nach altwäterischer Gewohnheit. Rudolph, an die vornehme Häuslichkeit der städtischen Fabrik und Maschinenbauherren gewohnt, erstaunt dem Treiben zu und dachte bellkommen darüber, wie Anna, die verfeinerte, elegante Anna die Beschäftigung seines Schwestern wohl belächeln würde. Die kleinen, schiefen Augen des Meisters ruhten mit einer Art spöttischer Genugthuung auf dem beredten Antlitz des jungen Mannes, während er auf die Kante des harten Sopha's balancirend große Wolken aus Pfeife stieß.

„Ra, mein Junge,“ meinte er beifend, „so was ist die Herrlichkeit wohl nicht gewohnt? Wundert mich nur, daß wir uns herablassen, an dem demütigen Tisch unser Brod zu brechen.“ (Fortsetzung folgt.)

Zur gef. Beachtung!

Es wurde mir abermals Gelegenheit geboten, einen

großen Posten englischer Tüll-Gardinen

im Stück und abgepakt an her gewöhnlich billig einzukaufen, weshalb ich mir erlaube, auf folgende Sorten besonders aufmerksam zu machen:

Qualität I. 130 Ctm. breit, per Meter Mf. 1.—

II. 140 " " " " " 1.10.—

III. 145 " " " " " 1.25.—

IV. 150 " " " " " 1.50.—

Abgepakt:

Qualität I. 325 resp. 650 Ctm. lang und 135 Ctm. breit, per Fenster Mf. 7.50.—

II. 360 " 720 " " 140 " " " " " 10.—

III. 360 " 720 " " 150 " " " " " 12.—

IV. 360 " 720 " " 160 " " " " " 14.—

Sämtliche Waaren sind reell, tadellos und mindestens 25 p.C. unter dem Fabrikpreis.

S. Süss, Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgäschens.

Strohhüte, garnirt und ungarnirt,
Federn, Reiher, Agraffen,
Blumen, Bänder, Satins,
spanische Spitzen, Blondinen,
Pique-Hütchen, Häubchen &c.

empfiehlt in neuer, schöner Auswahl zu billigen Preisen

W. Ballmann, Langgasse 13.

Kinder-Kleidchen

und

Schürzen

in reicher Auswahl empfehlen

E. L. Specht & Cie.

Eine grosse Partie zurückgesetzter Sachen
zu äusserst billigen Preisen.

6499

Kosser,

Hand-, Reise- und Holzkosser zu den bekannt billigsten

A. Görlich,
27 Mergergasse 27.

Wegen Mangel an Raum sind neue Kanape's sehr
billig zu verkaufen, sowie eine sehr bequeme Chaise
longue für 50 Mf., ein eleganter Klappstuhl für
22 Mf. Auch werden dasselb alle Polsterarbeiten
billig und dauerhaft angefertigt. Näheres 6 Röderstraße 6
bei Fr. Schwalbach.

11333

Selbstüberzeugung macht wahr!



Allen Fußleidenden

gleich sichere Hilfe, ohne Messer, schmerzlos, be-
seitigt gründlich die Hühneraugen, kalte Ballen, Rägel,
alle Gesichtsuntreinigkeiten, Beulen, Hautausschläge &c. Unzählige
Beweis-Atteste der Wahrheit bezeugen die gründliche Heilung.

A. Rothen, örtl. approb. Fußoperatur.

Sprechstunden von 9 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends. Jetzt
in Wiesbaden Saalgasse 12, Parterre. Aufenthalt vom
10. Mai an bis 24. Mai zu consultieren.

11468

Möbel-Magazin

von **Franz Martini, Mauerstraße 15**,
empfiehlt ihr Lager in großer Auswahl von Holz- und
Polstermöbel zu sehr billigen Preisen:

1 eichene Speisezimmer-Einrichtung, 20 verschiedene
Sopha's in Plüsch, Rips und Damast, Chaises
longues und Sessel, 20 verschiedene Betten von den
feinsten bis zu den geringsten, Deckbetten und Kissen,
einzelne Kasthaar- und Seegrass-Matratzen, sowie
alle Arten Kastenmöbel, 3 große Goldspiegel mit
Trumeaux und Marmorplatten, 2 Spiegel in Fuß-
bäumen u. s. w.

11586

Möbel-Verkauf.

Vollständige Betten, Garnituren in Plüsch und Fantasie-
stoff, Chaises longues, Sopha's, Spiegel, Bücher-,
Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console,
ovale, vierfüige und Schreibtische, Secretäre, Tep-
piche, Deckbetten und Kissen, 3-theilige Brandkiste,
eine eichene, reich geschnitzte Esszimmer-Einrichtung.

H. Markloff, Michelsberg 22.

Spiegelgläser, Goldleisten, Glaser-Diamanten,
Ritt und Fensterblei empfiehlt

11189

H. Offenstadt, 9 Bleichstraße 9,

Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs- Organe, in plombirten Schachteln mit Controle-Streifen vorrätig:

In Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg.** 206

Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsen-Quellen in Köln.

Nieder-Lahnsteiner Kornbrot

täglich frisch bei den Herren **A. Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz, **Gustav von Jan**, Michelsberg 2^o, und **W. Braun**, Kirchgasse 1. 11780

Geräucherten Stöhr, Maisfisch,

im Ausschnitt per Pfund 80 Pfg., empfiehlt in frischer Sendung **A. Schmitt**, Michaelsgasse 25. 11248

Neue Matjes-Häringe

empfiehlt **J. W. Weber**, Moritzstraße 18. 11798

Erdbeeren

täglich frisch bei Gärtnerei **Böhrig**, Blätterstraße 18b. 10925

3 Bahnhofstraße 3.

Eisschränke

in vorzüglicher Bauart mit sehr geringem Eisverbrauch empfiehlt in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen 6789



Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Polsterwaaren-Magazin

& Decorations-Geschäft

von **C. Hiegemann**,

Tapezirer und Decorateur,

empfiehlt als eigenes Fabrikat: Divans und Chaises longues mit compl. Betteneinrichtungen, sowie alle sonst. Polster-Möbel u. Betten mit Mechanik zur Raumersparnis. **Decorations**, Lambrequins, Gardinen werden nach dem neuesten europäischen Style elegant angefertigt. Ja Folge langjähriger Thätigkeit in den größten Geschäften Europa's garantire ich für elegante, solide Arbeit. Reparaturen werden billigst besorgt.

C. Hiegemann, Nengasse 16, I. Etage.

Zeichnungen auf alle Stoffe zu Stickerien werden billigst angefertigt **Taunusstraße 5**, 2 Stiegen hoch. Muster zur Auswahl bereit. 10994

Getragene Kleider und sämmtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52**. 960

Bergmann's

Cheerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theersseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorrätig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck**, Webergasse 30 und **H. J. Viehöver**. 4368

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen „amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chem. Versuchsstation für den Mainkreis“ frei von schädlichen Bestandtheilen befindene Waschseife ist zu haben bei **F. Bellosa**, Taunusstraße 42; **F. Schleicher**, Webergasse 1; **C. Seel**, Karlstraße 22, und **Aug. Herrmann**, Emserstraße 4. 11404

Campher,

Naphthalin,

Mottenpulver,

empfiehlt **E. Möbus**, Taunusstraße 25. 10240

Insectenpulver,

Schwabenpulver,

Wanzentinctur

empfiehlt **Dahlem & Schild**, Langgasse 3. 10240

Gasöl

unter Garantie sehr zu beachtender Siedepunkte, geruch- und gefahrlos, empfohlen in bester Qualität

Dahlem & Schild, Langgasse 3.
(Inhaber: Louis Schild.)

Fr. Megerle's

Fußboden-Glanzlaç

trocknet sofort mit schönem gegen Nässe haltbarem Glanze.

Die beliebtesten Sorten sind der gelbe und gelbbraun Glanzlaç, dagegen wie Oelfarbe. Preis 2 Mf. 50 Pfg. per Kilo zu 8 □-M. 2 maligem Anstrich.

Niederlage: **H. J. Viehöver**, Drogeriehandlung in Wiesbaden. (243.) 20

Holzhandlung C. A. Keppel,

Niederwalluf a. Rh.

Ich unterhalte von nun an in dem Güterbahnhof der Hessischen Ludwigsbahn zu Wiesbaden ein reiches Lager von Brettern, Dielen, Latten, Rahmen, Dachschindeln u. c.

Fußboden-Niemen

in allen Dimensionen und Qualitäten zu billigen Preisen und alde höchst zum Besuch meines Geschäftes ein. 11827

Ruhr- & Saarholzen, Coaks & Brennholz, sowie **Bingekalk, Borde, Diele** u. c. empfiehlt

Wilh. Kessler,

35 Kirchgasse 35.

In der Kiesgrube an der Lahnstraße 2 (Hilf. Birk'sche Ziegelei), kann täglich Garten-, sowie Weißbinderlies, Schrotteln in verschiedenen Formgrößen, zu Beton, Begebaute u. c. geeignet, sowie weißer Stubenland (schneller als Frauensteiner) abgeholt werden. 10082

Kleiner **Gassenkasten** billig zu verl. Mab. 8681

Ein großer, eleganter **Gartenkasten** in zu verfanden **Merzstraße 11a**. 2513

Ein jetzt noch ganz neuer **Eisschrank** ist zu verfanden **Moritzstraße 12**. 11792

Neue **Wagenlaternen** das Paar von 8 Mf. an zu verfanden **Kirchgasse 37** bei **J. Jumeau**. 11748



1870er Ernte. Lubowsky'scher Tokayer Sanitätswein, Ites Gewächs, zur Gesundheitspflege.

Dieser chemisch nach amtlicher Analyse der Kaiserl. Königl. Oesterreich. Versuchs-Station sich so auszeichnende Ungarwein aus der Edeltraube „**Nemes bor**“ ist der hervorragende, höchst stärkende und belebende Traubensaft Ungarns, welcher nach ärztlicher Gebräuchs-Anweisung schon durch geringe Gaben, bei allgemeiner Körperschwäche für Kinder zarten Alters und Erwachsene heilkraftig wirkt und deshalb in vielen Heilanstalten Deutschlands eingeführt ist. Unter Schutzmarke Lubowsky'scher Firma der Etiquettes sind ganze Flaschen zu 3 Mark, halbe Flaschen zu 1 Mk. 50 Pfg. und Probeflaschen zu 75 Pfg. in **Wiesbaden** bei den Herren: Hoflieferant **C. Acker**, grosse Burgstrasse 12, Hoflieferant **August Engel**, Taunusstrasse 2, Hoflieferant **A. Schirg**, Schillerplatz 2, Frau **Chr. Ritzel Wwe.**, kleine Burgstrasse 12, und Herrn **H. J. Viehöver**, Marktstrasse 23, zu beziehen.

11355

Alten Ingelheimer Rothwein, Flasche Mark 1,35.
10757 **C. H. Schmittus**, Rheinstrasse 50.

Das en gros-Kaffee-Lager und en détail

von
A. Schmitt, Metzgergasse 25,

empfiehlt unter Büsicherung reellster Bedienung: **Rohe Kaffee** von 70 Pf. bis 3 Mk., als besonders fein und preiswürdig Cambinas 85 Pf., Java-Perl 1.10. 1.20. f. br. Java 1.35, Ceylon-Perl 1.50 und f. f. braun Java 1.80. **Gebrannte Kaffee** aus eigener Brennerei von 1.10 bis 2 Mk.; sehr beliebt sind die zu Mk. 1.35, 1.40, 1.50, 1.60 und 1.70. Für reinen, fräftigen und aromatischen Geschmack garantire selbst bei den billigsten Sorten. Bei Abnahme von **5—10 Pf.** Pf., bei **10—20 Pf.** Pf. per Pfund billiger oder freie Befüllung nach auswärts.

Feiner **Cacao** und **Chocolade** aus den renommiertesten Fabriken. **Thee, Vanille** &c. billigst. 10420

Avis!

Wie in früheren Jahren, so ließere auch in diesem Jahre alle bis zum 1. Juni eingehende Bestellungen

10 pCt. billiger 31

als die, welche nach diesem Tage eintreffen. Preis-Courante mit wesentlicher Preis-Ermäßigung stehen gratis zu Diensten.

Joh. Braun,

Fabrikant eingemachter Gemüse u. Früchte,
in **Pfeddersheim bei Worms**,
früher in **Mombach bei Mainz**. (242/3.)

Westphäl. Schinken,
westphäl. Cervelatwurst,
Gothaer Cervelatwurst,
Pommer. Delicatessen-
Schinken, roh und gelocht,
billigst billigst

im
Schmitt

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Sellerie-Pflanzen,

piquirt und nicht piquirt, zu haben bei **Gärtner Friedrich Rühl**, Dogheimerstrasse 80. Dasselbe kann ein braver Junge als Lehrling einteilen. 11844



Nach übereinstimmenden Urtheilen einer großen Reihe angeeckter schweizer, deutscher und öster. pract. Aerzte und vieler medizinischen Fachschriften haben sich die von Apotheker Rich. Brandt in Schaffhausen aus Schweizer Medizinkräutern bereiteten Schweizerpills durch ihre günstige Zusammensetzung, ohne tegliche, den Körper schädigenden Stoffe in allen Fällen, wo es angezeigt zu seind, eine reizlose Däffung herbeizuführen, Ansammlungen von Galle und Schleim zu entfernen, das Blut zu reinigen, sowie den ganzen Verdauungsapparate neu zu beleben und zu kräftigen als ein reelles, sicheres, schwierlos wirkendes billiges Hollmittel bewährt, welches Niedermann empfohlen

zu werden verdient. Man verlange ausdrücklich nur Apoth. Rich. Brandt's schweizerpills, welche nur in Blechdosen enthaltend 50 Pillen à 20. 1. und kleineren Beutelchen 15 Pillen à 35 Pf. abgegeben werden. Eine Schachtel achtzehn Schweizerpills muß nebenstehend angeführtes Etikett, das weisse Schweizerkreuz im rothen Grunde darstellend und mit dem Namenszug des Verfertigers versehen, tragen. Prospekte, welche u. A. auch zahlreiche Urtheile aus Fachkreisen über ihre Wirkungen enthalten, sind in den nachverzeichneten Apotheken gratis zu haben.

In **Wiesbaden** zu haben in den Apotheken, ferner in den Apotheken zu **Weilburg**, **Biebrich**, **Eppstein**, **Höchheim**, **Homburg**, **Badamar**, **Runkel**, **Sieberg**, **Camberg**, **Walsmerod**, sowie in **Coblenz** bei Apotheker **Fuchs**. (M.-No. 11,400a.) 18

Ankauf

getragener Kleider aller Art zu den höchstmöglichen Preisen von
11556 **A. Görlach**,
27 Metzgergasse 27.

Getragene Hosen und Stiefel

kauf zu den höchsten Preisen
102 **Wilhelm Münz**, Metzgergasse 30.

Getragene Kleider, Möbel, Betten, städt. Pfandscheine &c. werden stets angekauft und gut bezahlt 15 Goldgasse 15. 3180



Eiserne Tragbalken,
gußeiserne Säulen,
gußeiserne Röhren für Dachkändel und
Abritte, Canalrahmen mit Platten
und Röste, Sinkkästen, Dachfenster und
Kaminthüren liefert zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Das Frottieren und Anstreichen der Fußböden wird
schnell und billig besorgt. Näh. Langgasse 20, Hinterhaus 11205

Eine eichene Schimmer-Einrichtung, reich gechnistzt,
billig zu haben Michelberg 22. 11330

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1, Neugasse 1,

empfiehlt seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten Parfümerien und Kämmen, als: Frisur-, Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdeklamme, Fensterleder, Coco-Matten, Schwämme, Federbesen, Bürstenabstauber &c. zu den billigsten Preisen.

7519

Eiserne Bettstellen mit Seegrassmatratzen zu 24 M., mit Drahtgewebe und Rokkarmatratzen 60 M., Kinderbettstellen in neuester Fagon, Chaise longues 40 M., überpolsterte Kanape's mit und ohne Sessel, sowie polierte in verschiedenen Größen sind unter Garantie zu verkaufen bei

11782

Chr. Gerhard. Tapizer, Schwalbacherstraße 37.

Ein gutes, gespieltes Pianino ist zu verkaufen Walramstraße 21, 2 Stiegen hoch.

11307

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 6. bis 13. Mai 1882.

	Höchster Preis.		Höchster Preis.	
	Al. 3	Al. 3	Al. 3	Al. 3
I. Fruchtmarkt.				
Wiesen ... p. 100 Krgr.	—	—	Hecht ... per Krgr.	2 80
Hogen ... " 100	—	—	Badisch ... " "	2 40
Hader ... " 100	18	16 60	IV. Brod und Mehl.	—
Stroh ... " 100	6	5 20	Schwarzbrod:	—
Heu ... " 100	11	9 60	Langbrod per 0,5 Krgr.	17 — 14
II. Viehmarkt.				
Gette Ochsen:			Laib	60 — 56
I. Dual. p. 100 Krgr.	137 14	133 72	Rundbrod " 0,5 Krgr.	15 — 13
II. " 100	130 28	126 86	Weißbrod:	54 — 54
Gette Schweine p. Krgr.	116 1	8	a. 1 Waffelweck p. 40 Gr.	3 — 3
Hämmel " "	138 1	—	b. 1 Milchbrod 30 "	3 — 3
Kälber ... " "	130 1	—	Wetzenmehl:	—
III. Wichtalienmarkt.				
Kartoffeln p. 100 Krgr.	6 50	4 50	Vorschuss:	—
Neue Kartoffeln p. Stk.	— 80	— 70	I. Dual. p. 100 Krgr.	44 — 43 —
Butter ... per	2 60	2 40	II. " 100	42 — 40 —
Eier ... per 25 Stück	1 50	1 25	Gewöhnl. (sog. Weißm.)	—
Handkäse per 100 "	8 —	7 —	Neue Kartoffeln p. 100 Krgr.	38 — 36 —
Fabrikfäden " 100	5 —	4 —	Roggenmehl " 100 "	33 — 29 50
Zwiebeln " 100 Krgr.	28 —	24 —	V. Fleisch.	—
Blumentohl. per Stück	— 90	— 40	Ochsenfleisch:	—
Kopfsalat ... "	— 10	— 3	v. d. Kuhle ... p. Krgr.	1 40 1 20
Gurken ... "	— 60	— 35	Bauchfleisch ... "	1 20 1 20
Spargeln ... Krgr.	1 —	70	Kub- o. Kindfleisch ... "	1 12 1 —
Grüne Bohnen p. 100 Gr.	2 80	1 75	Schweinefleisch ... "	1 38 1 32
Wirsing ... Stück	—	—	Kalbfleisch ... "	1 90 1 —
Weißkraut ... "	—	—	Hammelfleisch ... "	1 38 1 —
Rotkraut ... "	—	—	Schafffleisch ... "	1 — 80
Gelbe Rüben ... Krgr.	— 8	— 7	Dörrfleisch ... "	1 60 1 40
Weisse Kohlrabi (obererdig)	—	—	Solbfleisch ... "	1 38 1 32
per Stück	— 3	— 2	Schinken ... "	2 — 1 60
Kohlrabi ... per Krgr.	— 10	— 8	Speck (geräuchert) ... "	1 80 1 60
Kirschen ... per Krgr.	1 40	1 20	Schweinefleischmals ... "	1 60 1 40
Stachelbeeren p. Schpp.	— 25	— 20	Nierenfett ... "	1 — 1 —
Eine Ente ...	— 3	— 2 70	Schwartzenmagen:	—
Taube ...	— 55	— 45	frisch ... "	1 60 1 60
Ein Hahn ...	— 2	— 1 30	geräuchert ... "	1 84 1 80
Ein Huhn ...	— 2	— 1 60	Bratwurst ... "	1 60 1 60
Kal ... p. Krgr.	3 60	3 20	Fleischwurst ... "	1 60 1 38
			Leber- u. Blutwurst:	—
			frisch ... p. Krgr.	96 — 96
			geräuchert ... "	1 84 1 80

Bermischtes.

— (Die Trinkgeldfrage), welche auf die Sommerreisen einen trüben Schatten zu werfen pflegt, ist kürzlich von dem Göttinger Rechtslehrer Herrn v. Hering in einem Artikel der "Weißermann'schen Monatshefte" besprochen worden. Der geistvolle Jurist hatte in demselben das Haltlose und Bedenkliche dieser lästigen Institution klar gelegt und zu einer energischen Propaganda gegen dieses Unwesen aufgefordert. Das Organ

der Kellner, "der Hotelverein", hat sich nun ebenfalls über diese Frage unwar folgendermaßen ausgesprochen: "Das Trinkgeld, insbesondere bei Kellnern, ist nichts anderes, als ein Lohn für geleistete Dienste, da der Gastwirth die Kellner nicht oder nur sehr schwach bezahlt. Das Trinkgeld wird sich aber ebenso wenig abschaffen lassen, als die Gastwirthe im Stand sind, die Kellner so zu honoriiren, daß sie gleiche Einnahmen wie früher haben. So läßtig nun auch das Trinkgeldzahlen unter Umständen werden kann, so wird doch Niemand seine Vortheile ungeschätzt lassen. Die Bedienung ist unbedingt eine bessere, und bestände sie nur in Aufmerksamkeiten, zu denen der Kellner durchaus nicht verpflichtet ist. Es wäre deshalb, da eine Abschaffung der Trinkgelder unseres Erachtens ganz undenkbar ist, daß Gerathenste, nur einen neuen und richtigen Namen für dasselbe einführen. Der Franzose hat dafür ein schönes vorsehbares Wort: "Service"; wir sollen aber durchaus deutsch sein und müssen, um den richtigen Sinn auszudrücken, "Bedienungslohn" sagen, was schön und langweilig klingt; also man finde ein passendes Wort und führe das "Bedienungsgeld" lieber obligatorisch ein, bezeichne ein Minimum und Maximum, damit der Gast wisse, was er zu zahlen habe. Dann hängt er nicht mehr davon ab, nach dem Trinkgeld taxirt zu werden und der Kellner steht sein Geld mit dem Bewußtsein in die Tasche, es nicht geschenkt erhalten, sondern verdient zu haben. Das ist unsere Ansicht der Sache: Nicht Abschaffung der Trinkgelder, sondern Regelung der Bedienungsgelder! — Während bei uns in Deutschland die Trinkgelder allgemein, aber sehr hoch sind, sind sie in Frankreich und Oesterreich ganz niedrig, Publikum und Kellner stehen sich unter leidiger Gebrauch jedenfalls besser, denn sehr häufig müssen bei uns die noblen Gäste für Kinder mitbezahlen; zu große Nobiles in Trinkgeld machen aber die Kellner nur üppig und rücksichtslos gegen Solde, wenn oder gar nichts geben. All diesen Liebestränden wird durch obligatorisches Bedienungsgeld" abgehalten."

(Was in Deutschland zusammengebettelt wird.) Ein Summe von ungefähr 200 Millionen Mark wird jährlich im Deutschen Reich von den Bagabunden zusammengefochten. Ein Mann, dessen amtliche Stellung ihn befähigt, in die Existenzverhältnisse der untersten Volkschichten hineinzublicken, der Director der großen Landesstrafanstalt zu Zwickau, Herr Geheime Regierungsrath d'Alinge, hat dieser Tage in Dresden in der Generalversammlung der Vereine zur Fürsorge für Straflosen Daten mitgetheilt, aus denen hervorgeht, daß täglich im deutschen Reich durchschnittlich 200,000 Personen vagabundirend von Ort zu Ort ziehen und sich ihren Unterhalt durch Betteln verschaffen. Herr d'Alinge blieb auf Grund der von ihm in seiner amtlichen Stellung angestellten Erforderungen für berechtigt, den Ertrag der Bettelreihe sehr beträchtlich aufzuschätzen und zwar stelle sich der Minimalertrag täglich auf 1 Mark 70 Pfennig, der Maximalertrag auf etwas über 4 Mark für die Person. Es werden somit — den Durchschnitt gerechnet — jährlich 200 Millionen Mark aufgebracht, um einen Krebschaden des Volkslebens weiter zu erhalten. Wir glauben, daß Herr d'Alinge's Zahlen durchaus nicht zu hoch geschritten sind; aber wenn die Wirklichkeit auch um die Hälfte hinter seinen Rechnungen zurückbleibt, so würde die verbleibende Summe von 100 Millionen Mark immer noch zu denken geben.

(Das neueste Modethier.) Das Modethier ist nun die geworden — so schreibt man aus Berlin; auf das in Berlino, Spiegel und andern anderen Schmuckgegenständen genugam ewige Schwein ist zuerst der Hund, dann die Schlange, Eidechse und Kröte — jetzt die Krähe gefolgt. Einer Pariser Laune ist das Decret entstanden und unsere Berliner Juweliere läden, die Galanteriewarenhände, die Album-, Guilloche- und Feuerzeug-Fabrikanten beeilen sich dem Echte zu folgen. Mit gerümmten Buckeln und gesträubtem Haar sieht man sie zu Stiefelpressung auf Cigarrentaschen, Portefeuilles und Portemonnaies, zu Griffen der Sozialerlöste und Regenschirme, als Federwischer, Broszüren und Nippesfigur. Hier ist der Colossalkopf eines riesigen Katers in oxydiertem Silber mit goldenen Augen und goldglühenden weitgespannten Fäden, der als Tabaksbehälter dient; dort liefern am einem Kuchentablett aus polirtem Nickel zwei Krähen empör, nun eine kleine Maus, die in die Mitte läuft, zu erhaichen; eine andere steht auf den Hinterbeinen und zerriß an dem Faden aus einem silbernen Knäuel und wieder eine lebt in Milch aus einer Schale, welche als Wochentheker benutzt werden soll. Die Schmucksachen in die Variation nicht minder reich. Armspangen, an denen der Kopf mit Saphirringen das Schloß, der Leib und Schweiß das Armband selbst bilden; Krähen grünlich emalliert, mit den als Krähenzähnen bereits bekannten Steinen als Schmuck des Kopfes zur Brosche und Berloque, und endlich als Agraffen für die leichten Sommerhüte der Damen das Lieblingsthier der alten Jungfern in phantastischer Ausschmückung.

(Sonderbare Entdeckungen.) Dem amtlichen amerikanischen Patentblatt entnehmen wir folgende Angaben über zwei sonderbare Entdeckungen: "Zunächst Haarnadeln mit magnetischen Spulen, welche einanderhängen, sobald sie sich mit den betreffenden Enden berühren und die sonst nicht aus dem Haar fallen können. — Noch praktischer ist ein Stock oder Schirmgriff, welcher hohl ist und einen Behälter für irgend ein herausgezogenen. Auf Landpartien zu empfehlen.

(Mein Mann ist Dichter), so sagte kürzlich eine Berlinerin einem Einschätzungs-Commissär, der wegen einer Steuerreform einige Details aufnehmen wollte. — "Dichter, liebe Frau! Was dichtet er denn? Für Herrn von Hülsen oder für die Goldene Hundertzehn?" — "Na, ne, für Hobrecht! Er dichtet die Röhren bei der Kanalisation."